Badische

111. Jahrgang | Nr. 3 März 2007

TURNZEITUNG



SPORT
VEREINE
und ihre
ZUKUNFT











Maestrada-Gala im Festspielhaus

Baden-Baden

"Faszination in Farbe und Licht"

Samstag, 21. Juli 2007 16.30 und 20.30 Uhr



20.-22. Juli 2007

_andesgymnaestrada

Weitere Infos: Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Telefon (0721) 18150 oder www.gymnaestrada.de















Statistiken und Mitgliedermeldung

KEINE ANGST VOR DER ZUKUNFT der Turnvereine!?

Die Auswertung der Mitgliederentwicklung der letzten zehn Jahre brachte interessante Ergebnisse, aber auch die Gewissheit, dass man mit den Daten der Bestandserhebung nur Tendenzen, nicht aber Detailinformationen auswerten kann. Immerhin hat die erste Untersuchung dieser Art das bestätigt, was aufgrund der Gesamtentwicklung des Verbandes festzustellen war. Der Badische Turner-Bund und sein Programm sind aktuell und zeitgemäß, er muss sich aber im Hinblick auf das, was die Demographen prognostizieren, neu ausrichten. Ein Organisationsgrad von unter 10 % der über 60-Jährigen zeigt, dass in diesen Zahlen ein für die Vereine interessantes Potential steckt. Ein Organisationsgrad von 70 % (m) bzw. 50 % (w) bei Jugendlichen bis 15 Jahre hat sich über die letzten Jahre gehalten und ist kaum ausbaubar. Der geringe Männeranteil insgesamt und der Rückgang bei den Frauen im "mittleren Erwachsenenalter" sollte Ansporn genug für unsere Vereine, aber auch den Verband sein, entsprechende Überlegungen anzustellen, um diese Entwicklung zu beeinflussen. In dieser Ausgabe vertiefen wir dieses Thema, das uns in den nächsten Jahren sehr beschäftigen wird.

Der Sport braucht für seine Entwicklung starke Fachverbände auf Landesebene, da ein Großteil der Arbeit unserer Vereine im fachlichen Bereich liegt und im Landesverband abgewickelt wird. Ein starker Landesturnverband stärkt gleichzeitig den Spitzenverband und den Landessportbund (LSB). Insofern ist es auch wichtig, dass die Vereine rechtzeitig und vollständig ihre Mitglieder über den LSB dem zuständigen Fachverband melden. Es geht selbstverständlich um den Versicherungsschutz und Zuschüsse, genau so wichtig aber sind die Beiträge, die der Verband benötigt, um seine Aufgaben bewältigen zu können. Dabei ist auch dem Badischen Turner-Bund klar, dass die Vereine nicht noch stärker belastet werden dürfen. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch die Entscheidung des Präsidiums zu werten, die vom Deutschen Turntag beschlossene Gebührenerhöhung für Startpässe nicht umzusetzen, sondern die bisherigen Gebühren beizubehalten. Ich hoffe, dass dies auch ein Zeichen für einen weiteren Aufschwung im Wettkampfsport ist und möglichst viele Turninteressierte die WM im eigenen Land besuchen.

Reinhard Stark Geschäftsführer

INHALT

BTB-Aktuell	
Kurz und bündig / Terminkalender _	Δ
Schwerpunktthema:	
Sportvereine und ihre Zukunft	
im demographischen Wandel –	
gute Aussichten für Turnvereine! _	10
Landesgymnaestrada Baden-Baden_	
BTJ-Aktuell	
Verleihung des TuJu-Star	14
Trainingslager für Mannschaften der	
TGM-/TGW- & SGW-Gruppen	14
Kampfrichterausbildung	
TGW/TGM/SGW	14
Bad. Turnerjugend Gruppentreffen_	14
Gesundheitssport	
Ältere/Senioren	
Männerturnen	
Wandern	17
Wettkampfsport	
Faustball	18
Kunstturnen Frauen	
Prellball	21
Personalien	
Roland Scheid	22
Benita Schmidt †	
Aus der badischen Turnfamilie	
Karl Schanz	23
Aus den Turngauen	
Hegau Bodensee-Turngau	24

Hegau Bodensee-Turngau	_ 24				
Turngau Heidelberg	26				
Kraichturngau Bruchsal	26				
Main-Neckar-Turngau	_ 27				
Markgräfler-Hochrhein Turngau	_ 28				
Ortenauer Turngau	_ 28				
Turngau Pforzheim-Enz	29				
Amtliche Mitteilungen					
Dance / Cymnactik und Tanz	27				

Dance / Gymnastik und Tanz	32
Gerätturnen / Kunstturnen Männer /	′
Leichtathletik	33
Mehrkämpfe / Breisgauer Turngau_	34
Turngau Heidelberg / Markgräfler-	
Hochrhein Turngau	35
Noch Plätze frei!	35

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V. Postfach 1405, 76003 Karlsruhe Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76 www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,— Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

BTB-Aktuell



KURZ UND BÜNDIG

Aus dem Deutschen Turner-Bund

EnBW Turn-WM Stuttgart 2007:

KARTEN FÜR EINZELNE WETTKÄMPFE werden bereits knapp

Für alle Turnbegeisterten dürfte vor allem interessant sein, dass einzelne Kartenkontingente bereits jetzt knapp werden. "Insbesondere die Tickets für die Gerätfinals am 8. und 9. September sind derzeit besonders begehrt", bestätigt Hans-Peter Wullenweber, Generalsekretär des Deutschen Turner-Bundes.

Turnerische Leistungen auf Weltniveau – das versprechen allerdings nicht nur die Finalwettkämpfe bei der EnBW Turn-WM. Entschei-

EnBW

dend für die Olympiaqualifikation 2008 sind insbesondere die Leistungen in den Qualifikationen vom 2. bis 4. September. Die Ath-

leten, die in Peking dabei sein möchten, müssen also von Anfang an ihr ganzes Können abrufen. Wer miterleben will, welche Spitzensportler den Weg in das Reich der Mitte antreten, sollte sich WM-Tickets für die "Peking-Tage" (2. bis 4. September 2007) sichern.

Interesse und Medienpräsenz weiter steigend

Turnen hat laut einer Marktuntersuchung ein sehr positives Image und steht für Dynamik, Ästhetik, Energie und Können. Mit jungen Athleten, wie Fabian Hambüchen an der Spitze, gibt es "Gesichter". Der Erfolg ist wieder da und das Interesse nimmt ständig zu. Das bestätigen auch zwei aktuelle Auswertungen von IEC in Sports (Stockholm) und von IFM Medienanalysen (Karlsruhe) zum 24. DTB-Pokal 2006 in Stuttgart. "Im Ausland wurden durch die TV-Berichterstattung zu unserem Weltcup-Turnier im vergangenen Jahr 188 Millionen Haushalte erreicht. National hatten wir eine kumulierte Reichweite von fast 21 Millionen", erläutert Marcel Baars, Werbeleiter der EnBW Turn-WM. Damit befinde man sich derzeit auf einem guten Weg, der natürlich noch weiter ausgebaut werden könne, so Baars weiter

Starke Partner, prominente Unterstützer

Natürlich verlieren die Schwaben die finanziellen Aspekte der Titelkämpfe in Stuttgart nicht aus den Augen. "Mit der EnBW haben wir für das Großprojekt Turn-WM einen starken Partner an unserer Seite", resümiert Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen und Schwäbischen Turnerbundes und gleichzeitig Chef des Organisationskomitees. Die Erfahrungen anderer Sportarten hätten gezeigt, dass eine solche Großveranstaltung ohne entsprechenden Partner schwer zu realisieren ist. Hierauf habe man sich aber weder beim Deutschen Turner-Bund noch beim Organisationskomitee einlassen wollen, so Brechtken weiter.

Dank der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und mit Hilfe der anderen Sponsoren sei nun eine solide Grundlage geschaffen, die Veranstaltung erfolgreich durchzuführen. So ist beispielsweise Spieth Gymnastics, ein langjähriger Partner des Schwäbischen Turnerbundes, auch bei den Weltmeisterschaften der offizielle Gerätelieferant. Außerdem unterstützen zahlreiche prominente Persönlichkeiten die EnBW Turn-WM. Schirmherrin ist Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Kuratoriums-

Terminkalender April / Mai 2007

1. April 2007

Vereinshearing Faustball in Karlsruhe

14. April 2007

Südbadische Bestenkämpfe Kunstturnen weiblich in Überlingen

Nordbadische Bestenkämpfe Kunstturnen weiblich in Weinheim

15. April 2007

Meldeschluss zur Teilnahme an der **Landesgymnaestrada** in Baden-Baden

21. April 2007

Badische und Baden-Württembergische Meisterschaften Kunstturnen weiblich AK 11-12 in Ludwigsburg

21./22. April 2007

1. Ligarunde Turnerinnen Allgemeines Gerätturnen

28. April 2007

Badische Meisterschaften und Bestenkämpfe Kunstturnen weiblich AK 8-10 in Überlingen

28./29. April 2007

Badische Landesbestenkämpfe Dance in Haslach

5. Mai 2007

Sparkassen-Jahn-Cup in Freistett

6. Mai 2007

Landeswandertag in Ettlingenweier

12. Mai 2007

Deutsche Meisterschaften Rope Skipping (Einzel) in Mannheim

12./13. Mai 2007

Bundesliga Kunstturnen Frauen in Eggenstein (Karlsruher Turngau)



vorsitzende sind Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster.

Attraktives Rahmenprogramm

Wenn vom 1. bis 9. September in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle die Weltelite im Turnen zu den Welt-Titelkämpfen antritt, wird für alle Turnfans ergänzend auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten – von der GYMWELT über das Internationale Turn-Camp, den Kinderturn-Park bis zum International Gym Symposium.

Die "GYMWELT"

Mitten in der Stuttgarter Innenstadt wird es die "GYMWELT" geben, einen Marktplatz rund um Gesundheit, Fitness, Bewegung und Lebensfreude mit Aktionsflächen und einer großen Showbühne. Vereinsgruppen präsentieren sich hier mit den unterschiedlichsten Vorführungen und machen Besuchern Lust auf Bewegung. Dazu kommen diverse Mitmachangebote, Informations- und Verkaufsstände sowie attraktive Abendprogramme. Die GYMWELT ist täglich bis 22 Uhr geöffnet. Parallel dazu findet das Stuttgarter Weindorf in der Innenstadt statt.

Internationales Turn-Camp

Alle Turn-(Gruppen) im Alter von 11 bis 19 Jahren haben die Möglichkeit, die EnBW Turn-WM hautnah mitzuerleben: Beim Internationalen Turn-Camp können Turnfans die Stars hautnah erleben und Fans aus aller Welt treffen. Neben den spannenden Wettkämpfen bietet das Turn-Camp attraktive Workshops, tolle Ausflüge und vieles mehr.

Kinderturn-Park

Beim Kinderturn-Park dreht sich alles um die Kids. Hier wird es attraktive Mitmachangebote rund um die Fitness, Gesundheit und Bewegung für die ganze Familie geben.

International Gym Symposium

Im SpOrt Stuttgart findet das viertägige "International Gym-Symposium" statt – ein Kongress mit internationalen Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Das Symposium ist die Plattform, um Know-how rund ums Turnen zu bündeln und gemeinsam mit Experten fortzuentwickeln. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Turnverband (FIG) und den Mitgliedsverbänden werden interessante Referate und Workshops zu den Themenbereichen Technik (Training, Wertung, Ausbildung), Wissenschaft (biologisch-technologische Beiträge) und Ökonomie (Wettkampf, Marketing, Medien, Management) gehalten.

GYMCARD

Sie ist da! Die dritte Ausgabe des BONUSHEFTES GYMCARD PLUS

Alle sechs Monate erscheint sie neu: die aktuelle Ausgabe des Bonusheftes GYMCARD Plus. Von vielen Nutzern der GYMCARD – sie ist seit August 2006 bundesweit verbreitet – wird sie auch schon mit Spannung erwartet. Jetzt, in diesen Tagen liegt das neue Bonusheft in ihren Briefkästen. Neue Partner präsentieren darin Angebote zu interessanten, exklusiven Konditionen. Hier ein paar Beispiele:

- Die IBIS-Hotels bieten supergünstige Raten für alle GymCard-Inhaber: nur 45 €bzw. 50 €je nach Standort (pro Zimmer ohne Frühstück).
- Der Konzertveranstalter KVL ermäßigt die Eintrittspreise zu Konzerten von Giora Feidmann, Marillion oder Vanessa Mae um mehr als 10 %
- Das Universum Bremen gewährt zum ersten Mal Sonder-Eintrittspreise für GYMCARD-Inhaber.
- Ein bundesweiter Blumenservice gibt einen Vorteil von 10 %.
- Reduzierte Eintrittskarten für die Gymnaestrada-Gala in Baden-Baden.

Weitere Vorteile erhalten GYMCARDler nach wie vor bei langjährigen Partnern wie Sport-Thieme, ACE und Karstadt Sport. Besonders bewährt haben sich die Ermäßigungen bei Fort- und Weiter-



bildungen, ob nun seitens der DTB-Akademie oder bei den Landesturnverbänden. Die aktiven Trainer und Übungsleiter nutzen die Angebote in großem Maße.

Es ist also kein Wunder, dass beim GYMCARD-Team täglich zahlreiche Anrufe und E-Mails mit der Frage eingehen "Wie komme ich zu einer GYMCARD?" Das geht so:

Den GYMCARD-Antrag gibt es auf der Internet Seite www.gymcard.de (http://www.gymcard.de/downloads/GYMCARD_Einzelantrag.pdf). Auf diesem bestätigt der Verein die ehrenamtliche Tätigkeit, das Engagement als Übungs- oder Abteilungsleiter oder eine andere ehrenamtliche Aufgabe. Denn die Vorteile, die die GYMCARD bietet, sind ein Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz in einem Verein innerhalb des Deutschen Turner-Bunds. Fertig ausgefüllt geht der Antrag dann an die Deutsche GYMCARD GmbH, c/o NTB, Postfach 4409, 30044 Hannover, Fax (0511) 9809712.

Hat der Verein bereits einen "Vereins-Administrator" für das GYM-NET (z.B. seit der Meldung zum Deutschen Turnfest in Berlin), kann er über diesen sehr schnell und unbürokratisch eine GYMCARD beantragen.

GYMCARD-Inhaber, die kein Bonusheft erhalten haben, sind eventuell mit unvollständigen Adressdaten gespeichert. Sie können Ihre Daten korrigierten lassen per Info an: info@gymcard.de, oder Telefon 01805 / G-Y-M-C-A-R-D oder 01805 / 4962273.

Großereignisse der besonderen Art stehen im Juli mit der Landesgymnaestrada Baden-Württemberg in Baden-Baden sowie im September auf dem Plan: die EnBW Turn-WM. Jeder GYMCARD-Inhaber erhält bis zum 30.06.2007 (vorbehaltlich der Verfügbarkeit) eine zusätzliche Ermäßigung. Das Event-Package im Hotel Mercure Bristol Sindelfingen kostet für GYMCARD-Inhaber jetzt nur noch 579 Euro (Normalpreis 699 Euro) pro Person einschließlich der Dauer-Eintrittskarte. Alle Vorteile finden Sie ab Ende März unter www.gymcard.de

ANZEIGE



BTB-Aktuell

DTB-Bundestagung der Älteren in Steinbach:

DIE "ALTEN KNACKER" KOMMEN – die Zeitbombe tickt bereits

Provokante Einsichten aus der Bundestagung des Deutschen Turner-Bundes für die Landesfachwarte der Älteren am 10./11. Februar in der Sportschule Steinbach bei Baden-Baden. Einen Spagat schaffte die Bundesfachwartin für Ältere, Karin Wahrer doch. Einerseits die bestehenden Gruppen in den Turnvereinen mit einem attraktiven Angebot zu versorgen und andererseits die Gruppe der "Zukunft" – die Gruppe der "Noch-Nichtvereinsmitglieder der Älteren" – mit einer Perspektive zu bedienen. Alle reden von Demographie, die kommen soll; wir stehen bereits voll mittendrin.

Für die biologische Fortpflanzung, einer der Hauptbestimmungen des Lebens, reichen 50 Lebensjahre locker, so lehrt uns die Geschichte über Jahrhunderte. Die ab 1972 geborenen Frauen erwartet heute die doppelte Zeitspanne, die Männer etwas weniger, aber mit steigender Tendenz. Die Gründe sind nach vielen Altersstudien leicht auszumachen: Höherer Wohlstand, höhere Bildung, bessere Ernährung, Hygiene, soziale Fürsorge und der Fortschritt der Medizin sind wohl die Hauptgründe. In einer wissenschaftlichen Zusammenschau fasst Karin Wahrer vom Deutschen Turner-Bund zusammen: "Die demographische Langlebigkeit bekommen wir fast umsonst, die Lebensqualität müssen wir uns täglich erarbeiten!"

Wer ist eigentlich alt?

Machen wir einen Test: Ihr stellt Euch auf ein Bein und zieht Euch, ohne abzustützen – freistehend, Strumpf oder Socken auf dem jeweils anderen Bein an; geschafft, gut! Nicht geschafft, nicht gut. Irgendetwas ist da in die Jahre gekommen. Wir sprechen noch von keiner Jahreszahl. Vielleicht ist es die fehlende Beweglichkeit, die fehlende Kraft, das Gleichgewicht oder der ausgeprägte Vorbau um den Nabel. Liebe Freunde um die 50, Ihr solltet Euch auf das Alter tatsächlich vorbereiten oder wollt Ihr der Rentenkasse, was Euch natürlich ehrt, nicht zur Last fallen. Der tägliche Adrenalinspiegel tut ja auch sein Übriges. Die Feststellung "Das geht in meinem Alter nicht mehr!" sollte eigentlich nur wenigen vorbehalten sein. Das tatsächliche Alter ist eine Kombination von körperlicher und geistiger Fitness, die sich in hohem Maße gegenseitig bedingen. Deswegen gilt es, beides gleichermaßen zu trainieren.

Von 30 bis ca. 70 Jahre spricht man vom mittleren Erwachsenenalter, dann folgt das dritte Erwachsenenalter mit ca. 70 bis 84 Jahren, ab 85 Jahre spricht man von Hochbetagten. Der Endlichkeit des irdischen Lebens und dem Abbau muss sich jeder stellen. Die Problematik zu verdrängen, ist unehrlich und falsch. Ziel sollte sein, möglichst lange selbstständig zu bleiben, um in Würde bewusst leben zu können. Dazu müssen wir die Risiken und Schwachstellen des noch "gesunden" Körpers kennen: Fehlende Kraft, poröse Knochen, verschlissenen Gelenke, anfällige Bandscheiben und Hörzellen, sinkende Sehkraft und kleinerer Brustkorb.

Soziale Risiken sind Vereinsamung, Schicksalsschläge und Armut. Vergessen wir nicht die geistig-seelischen Risiken der Selbstaufgabe und des Selbstmitleids, der Rückschau auf Krankheiten und die "schlechte" Welt. Hier können wir doch etwas tun! Auftrainieren in jeder Hinsicht kann man unabhängig vom Alter, es verbessert die Befindlichkeit nachweisbar, hieß die Botschaft von Prof. Hollmann beim Deutschen Turntag 2006 in Kassel!



Chancen und Grenzen

Hier ist der klassische Turnverein gefragt. Kompetente Übungsleiter, die eine Gruppe nach ihrer Befindlichkeit nicht nur körperlich aufbaut, vielseitig trainiert und animiert, gemeinsam etwas Neues zu wagen und zu lernen. Das hilft gegen Vereinsamung und Rückschau, hilft Körper, Geist und Seele. Befragungen von Teilnehmern von "Älterengruppen" geben ihre Motivation mit "Gesundbleiben", darüber hinaus "fit zu werden", zu "entspannen", "gesellig zu sein", "Gewicht zu halten", "Spaß zu haben" und "Gemeinschaft zu erleben" an. Das ist doch ein Angebot für alle! Es ist besser nachzudenken, "was wir nächste Woche machen", als "was wir schon alles für Krankheiten überstanden haben". Das heißt auch neue Gruppen über ein Kursangebot zu initiieren und in den Verein zu führen. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass dies nach 65 Jahren kaum mehr möglich ist. Wer nichts tut, hat sich schon entschieden!

Das größte Risiko sind Stürze

Rund vier bis fünf Millionen Stürze werden in einem Jahr in der Bundesrepublik registriert. Ein Drittel davon bei Patienten über 65 Jahren, ab den 80-Jährigen stürzt die Hälfte pro Jahr.

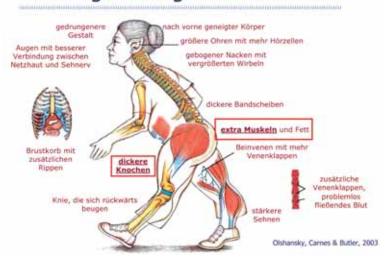
Die Folgen: 100.000 Oberschenkelhalsbrüche, 100.000 Hüftgelenksbrüche, sozusagen "demographische Brüche". Das Leben nach dem Sturz ist nicht mehr das Leben vor dem Sturz: bei 50 % der Patienten bleiben erhebliche Einschränkungen, bei 20 % dauerhafte Schmerzen, 10 % sterben. Ein Teufelskreis aus Unsicherheit und Angst, ja nicht mehr zu stürzen, verhindert ein Training und steigert damit das Risiko nochmals zu fallen erheblich. Das ist die Spirale nach unten! Mancher Sturzpatient kommt aus dem Krankenhaus nicht mehr heraus. Behandlung im Krankenhaus, anschließend gleich Reha, Nachbehandlung etc. 95 % dieser Stürze wären vermeidbar, wenn nicht Muskelkraft, Gleichgewichtssinn, Selbstvertrauen und Reaktionsfähigkeit fehlten. Aber es muss etwas mehr als nur Kirschkernsäckchen werfen sein, das Credo von Sybille Augustin ist wissenschaftlich bestätigt. Kraft, Beweglichkeit und Koordination in der angestammten Turnsportart hilft am meisten, aber auch Neues ausprobieren, macht Spaß.

Angebote des Turnens für Übungsleiter

Alle Inhalte sind in der 1. Lizenzstufe der Übungsleiterausbildung verankert, vertieft in der 2. Lizenzstufe "Turnen der Älteren/Seniorensport", dem Special "Sturzprophylaxe", der Kursleiter "Bewegung für Hochaltrige" und ab Herbst die Kurskonzeption "Fit bis ins höchste Alter". Der Deutsche Turner-Bund und der Bayerische Turnverband, aber auch der Badische Turner-Bund, sind hier auf einem sehr guten Weg. Lest Euch die Fortbildungsbroschüren genau durch.

Ähnlich wie das "Rendezvous der Besten", soll ein Angebot der Gruppen der Älteren bis in die Turngaue entwickelt werden. Nach Informationen aus den Bundesländern sind bereits heute schon Hotels für Gruppen zum Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt gebucht. Denn wie in Berlin ist das riesige Gemeinschaftserlebnis der Gruppennachmittage für Ältere von einer sehr nachhaltigen Wirkung geblieben. Der Wahlwettkampf der Älteren, die Tanzmedaille, Tanznachmittage und weitere kreative Mitmachangebote werden auch dort wieder angeboten. Der Geheimtipp: Oldienacht im Palmengarten! Wer einmal in der Gruppe mitgemacht hat und in der Gruppe Choreografie bzw. Vorführungen etc. mitgestaltet hat, ist im positiven Sinn süchtig, berichteten die Landesfachwarte der Älteren einstimmig.

Lösungen: Jung mit 100 Jahren



Fazit: Ich hab Euch erwischt, Ihr lest auch die knackigen Überschriften lieber als die anstrengenden Inhalte. Aber im Ernst: Die Übungsleiter "produzieren" bei Älteren nicht nur Gesundheit, sondern gelebte Lebensqualität. Diese Fort- und Weiterbildungen lehren euch, die Alterungsvorgänge besser zu verstehen und richtiger darauf zu reagieren. Gruppen mit älteren Damen und Herren geben Euch mehr, als Ihr ihnen geben könnt; sie sind so bereichernd. Also Ihr alten Knacker, wir kommen!

Toni Högele, Bayerischer Turnverband

Oberturnwarte-Tagung des DTB in Baden-Baden:

VERBANDSPOLITIK und BUNDESWEITE WERBUNG für die Landesgymnaestrada

Zu einer dreitägigen Tagung von hoher verbandspolitischer Bedeutung trafen sich vom 2. bis 4. Februar über 100 Oberturnwarte der Turngaue des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und einige hochkarätige Verbandsvertreter in Baden-Baden. In Anwesenheit des DTB-Präsidenten Rainer Brechtken und unter der Leitung von Vizepräsident Paul Wienberg-Schaper (Hamburg) wurden wichtige verbandspolitische Themen behandelt. Auf der Tagesordnung standen Themen wie die Stellung der Turngaue innerhalb des DTB ebenso wie die Sportartenentwicklung und die DTB-Kampagne Kinderturnen.

Das Rahmenprogramm, u.a. mit Stadtführung, Casino-Besuch und einem Empfang des Turngaus Mittelbaden-Murgtal und der Stadt Baden-Baden in der Turnhalle der Turnerschaft Baden-Baden wurde



Foto: Walburga Wa

von Gauoberturnwartin Walburga Waschek vom Turngau Mittelbaden-Murgtal zusammengestellt.

Das Sitzungswochenende im Vorfeld der Landesgymnaestrada Baden-Württemberg, die in Baden-Baden vom 20. bis 22. Juli 2007 stattfindet, wurde vom Badischen Turner-Bund und vom Turngau Mittelbaden-Murgtal auch genutzt, um auf diese Großveranstaltung im Sommer hinzuweisen.

Jürgen Maisch



Fotos: Niklas Schenck

Badisches Wochenende beim DTL-Bundesligafinale in Eppelheim:

FÜNF VEREINE AUS BADEN schafften den Aufstieg

Bei ihrem Bundesligafinale in der Eppelheimer Rhein-Neckar-Halle hat die KTG Heidelberg alle eigenen Erwartungen um Meilen übertroffen – an zwei Tagen, an denen es um Meisterehren der Männer und Frauen und um die Aufstiegsentscheidungen zur ersten und zweiten Bundesliga ging, zählte man in Eppelheim insgesamt rund 9.000 Zuschauer. Nachdem samstags der SC Cottbus den Titelverteidiger aus Straubenhardt vor voller Halle mit einem deutlichen 84:9 entthront hatte und das Turnteam Toyota Köln seinen Titel bei den Frauen überlegen verteidigt hatte, schaffte der Ausrichter selbst am Sonntag die eigentliche Sensation des Wochenendes: Der TUS Leopoldshöhe wurde mit 49:42 besiegt, nachdem die Heidelberger drei Stunden lang einem knappen Rückstand hinterher gelaufen waren. "Die Veranstaltung an sich hatte eine Resonanz, die unsere kühnsten Erwartungen übertroffen hat", so Organisationschef Dieter Hofer, "und der Aufstieg mit der eigenen Mannschaft, der hat allem das Sahnehäubchen aufgesetzt - fantastisch!"

Außerdem eine höchste erfreuliche Nachricht aus badischer Sicht: Die TG Hegau-Bodensee schaffte im ersten Wettkampf des Wochenendes den Aufstieg in die Regionalliga und schließt damit wieder an frühere Erfolge an. Der TV Iffezheim scheiterte 2006 noch am selben Unterfangen, startete aber mit einem deutlichen Sieg in die diesjährige Oberligasaison und will mit Sicherheit erneut sein Glück versuchen. Schon vor dem Finale hatte sich die KTGw Heidelberg für die zweite und die TG Mannheim für die erste Bundesliga der Frauen qualifiziert, auch die TG Breisgau schaffte den Sprung in die zweite Bundesliga – insgesamt also durchaus ein "badisches Wochenende", diese DTL-Finals.



Sixpack-Fotos in der BILD-Zeitung, TV-Spots im Rhein-Neckar-Fernsehen und Schauturnen im Zweiwochentakt hatten dazu geführt, dass nicht nur eingefleischte Turnfans den Weg auf die Tribüne fanden, sondern auch etliche Neugierige aus der Region. Sie wurden nicht enttäuscht. Auch die Funktionäre vom Dachverband "DTL" (Deutsche Turnliga) waren glücklich: In einer eilig einberufenen Präsidiumssitzung entschieden sie noch vor Ende der Wettkämpfe, die Finals auch für 2007 und 2008 an die KTG Heidelberg zu vergeben. In diesem Jahr wurde der Termin auf den 23. bis 25. November gelegt.

Niklas Schenck

BTB-Aktuell

ERSTE BUNDESLIGA IM KUNSTTURNEN der Frauen turnt in Karlsruhe

1. Bundesliga Kunstturnen Frauen am 12./13. Mai 2007 Sportzentrum Eggenstein (Karlsruher Turngau)

Samstag, 12. Mai

1. Bundesliga: 16.30 Uhr Einturnen

18.00 Uhr Wettkampfbeginn

2. Bundesliga: 11.30 Uhr Einturnen

13.00 Uhr Wettkampfbeginn

Sonntag, 13. Mai

Regionalliga: 10.00 Uhr WK-Beginn, 1. Durchgang

14.00 Uhr WK-Beginn, 2. Durchgang

Ausrichter: Kunstturn-Region Karlsruhe

Am 12./13. Mai wird in Eggenstein ein Wettkampftag der Bundes- und Regionalliga der Kunstturnerinnen ausgetragen. Die Deutsche Turnliga (DTL) sprach sich dafür aus, Karlsruhe 2007 für die Ausrichtung des Bundesligawettkampfes zu verpflichten, was von der Kunstturn-Region Karlsruhe (KRK) als positiv bewertet wurde.

Am zweiten Maiwochenende werden in Karlsruhe die Spitzenmannschaften Deutschlands an den Start gehen. Turnerinnen wie Oksana Chusovitina, dritte der Weltmeisterschaften am Sprung 2006 und Teilnehmerin der Olympischen Spiele 2004, sowie unsere WM Mannschaft (wie z.B. Kim Bui, Darija Bijak, Jenny Brunner, Heike Gunne) werden die Wettkämpfe der Bundesliga als Vorbereitung für die WM nutzen.

Wir hoffen auf hochkarätige Leistungen, eine schöne Atmosphäre und zahlreiche Zuschauer, die diesen Wettkampf zu einem besonderen Erlebnis machen.

Um bei diesem Ereignis auch eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten, benötigen wir noch engagierte Helfer. Wer Lust hat, als Helfer aktiv an diesem Wochenende mitzuwirken, kann sich an folgende E-Mail-Anschrift wenden: alex@krkarlsruhe.de, Alex Bachmayer, Vorstand Ressortleiter Sport der KRK, Telefon (07240) 36274.

Claudia Schimmer

JAHN-BIBLIOTHEK jetzt online

Der F. L. Jahn Förderverein in Freyburg an der Unstrut ist vor kurzem mit seiner neuen JAHN-BIBLIOTHEK (im Aufbau) ins Internet gegangen. Diese online-Textsammlung wendet sich an Nutzer, die sich ernsthaft und vertieft mit den Themen "Jahn" und "Turngeschichte" beschäftigen wollen. Die schnell wachsende Sammlung enthält Texte aus den Sachgebieten:

- Primärliteratur zu Friedrich Ludwig Jahn
- Sekundärliteratur zu Friedrich Ludwig Jahn
- Jahns Zeitgenossen und Wegbegleiter
- Geschichte des Turnens und der gesellschaftlichen und politischen Rolle der Turnbewegung
- Allgemeine Geschichte

Die Textsammlung kann zunächst nur durch einen alphabetischen Verfasserkatalog erschlossen werden. An einem Sach-



katalog wird gearbeitet. Als weiteres Hilfsmittel für alle ernsthaften Interessenten enthält die Jahn-Bibliothek auch eine Auswahlbibliografie, an deren Erweiterung ebenfalls gearbeitet wird. Interessenten finden die JAHN-BIBLIOTHEK im Internet unter www.jahn-museum.de



Breisgauer "WASCHBRETTBÄUCHE" in Altglashütten

Bewegung, Spass und Spiel ist das Motto einer von Jutta Sekat betreuten "Sechzig-Plus-Gymnastik-Gruppe" des TV Kollnau-Gutach, die sich als Trainingsziel den "Waschbrettbauch" vorgegeben hat.

Das Wanderheim des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten bot Ende Januar optimale Bedingungen, um bei einem dreitägigen Aufenthalt der Zielvorgabe der Sportlergruppe näher zu kommen. Schön ausgestattete Doppel- bzw. Zweibettzimmer mit Balkon zum Wohlfühlen, gepflegte Gemeinschafts- und Freizeiträumen für Aufenthalt, Gymnastik und Spiel sowie die ideale Lage des Hauses als Ausgangspunkt für



wunderbare Wanderungen in die herrliche Umgebung. Die sehr gute Verpflegung veranlasste uns im Hinblick auf den angestrebten "Waschbrettbauch" unsere Trainingseinheiten zu Hause zu intensivieren.



Badische Turnzeitung 3/2007 _

SPORTVEREINE und IHRE ZUKUNFT

im demographischen Wandel - gute Aussichten für Turnvereine!

Veränderungen in der Sportlandschaft sowie der demographische Wandel machen es notwendig, dass der Badische Turner-Bund (BTB) Strategien entwickelt, um seine Vereine für die Zukunft fit zu machen. Claudia Schimmer, Sportstudentin an der Universität Karlsruhe hat sich in ihrer Studienarbeit im Rahmen eines Praktikums mit dem Thema auseinandergesetzt und die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Erfreulicher Mitgliederzuwachs bei den Vereinen

Trotz der schlechten Prognosen und vorausgesagten Bevölkerungsrückgängen sind die Mitgliederzahlen des BTB in den letzten zehn Jahren stetig angestiegen. 2006 organisierten sich im Badischen Turner-Bund rund 446.000 Mitglieder in 1.100 Vereinen. Konstant geblieben ist in dieser Zeit das Verhältnis 35:65 von Männern zu Frauen, Veränderungen gibt es in einzelnen Altersstufen.

Auch Badener werden Älter

Die Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung seit Mitte der 50er Jahre zeigen eine deutliche Zunahme der älteren Bevölkerung. Laut der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes werden 2050 doppelt so viele über 65-Jährige wie unter 20-Jährige zu finden sein. Die Bevölkerungspyramide wird sich demnach in den nächsten Jahren in Richtung oberes Drittel verschieben. Die Anzahl der Geburten gehen zurück und immer weniger Jüngere kommen nach. Dieser langfristige Trend erfordert bei den Vereinen eine Neuorientierung ihrer Sportangebote.

Bestandserhebung

Vereine sind zur jährlichen Abgabe ihrer Mitgliederstatistik verpflichtet. Auf der Grundlage dieser Zahlen basierte die Studienarbeit. Die Bestandserhebungsdaten sagen zwar nichts über die Sportaktivität aus, zeigen aber das Mitgliederpotential in den jeweiligen Altersklassen auf und bieten Vergleichsmöglichkeiten, die zur Vereinsentwicklung genutzt werden können.

80.000 41 - 60 Jahre w 70.000 60,000 7 - 14 Jahre w 27 - 40 Jahre w 50.000 über 60 Jahre w 40.000 11 - 60 Jahre m 7 - 14 Jahre m 30.000 über 60 Jahre m bis 6 Jahre m 19 - 26 Jahre w 20.000 27 - 40 Jahre m 15 - 18 Jahre v 10.000 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004

Die Auswertung der Bestandserhebung der letzten zehn Jahre verdeutlicht die Mitgliederentwicklung im Allgemeinen und die Veränderungen in den einzelnen Altersgruppen. Im Jahr 1996 wurden dem Badischen Turner-Bund 390.937 Mitglieder gemeldet. Innerhalb einer Dekade erhöhte sich die Zahl um 55.068 Mitglieder auf 446.005 Turnerinnen und Turner, die Zahl der Vereine stieg nur um 64 auf 1.110. Dies bedeutet, dass es unseren Vereinen gelungen ist, neue Mitglieder zu gewinnen und vorhandene zu binden. Der Geburtenrückgang hatte demnach keine Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung im Badischen Turner-Bund.

Wo findet die Mitgliederentwicklung statt?

Die untenstehende Grafik verdeutlicht, in welchen Bereichen des Turner-Bundes die meisten Zuwächse oder Rückgänge zu verzeichnen waren. Überrascht hat die Verantwortlichen im Verband der starke Zuwachs im Kindes- und Jugendalter bis 15 Jahre. Nahezu die Hälfte des Mitgliederzuwachses fällt in diese Altersgruppe. Die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen ist zwar stark vertreten, aber seit 2000 sind rückläufige Tendenzen zu erkennen. Interessanterweise betrifft dies die Frauen mit einem deutlichen Rückgang von knapp 7.000 Mitgliedern seit 2002. Dies ist eindeutig auf die geburtenstarken Jahrgänge 1960 bis 1966 zurückzuführen, die im Jahr 2002 "die Altersklasse" gewechselt haben. Diesen Sachverhalt können die Vereine nutzen, in dem sie nicht nur das vorhandene Mitgliederpotential pflegen, sondern Angebote für diese Zielgruppen entwickeln, die natürlich auch vom vereinsungebundenen Sport umworben werden. Oft genügt ein Blick in das Jahresprogramm des BTB, der ein umfassendes Angebot im Bereich Fitness und Gesundheit geschaffen hat.

Der größte absolute Anteil an Mitgliedern spiegelt sich in der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen wider. Der Anstieg in den Jahren 2004 bis 2006 ist auf die geburtenstarken Jahrgänge 1960 bis 1966 zurückzuführen. Der größte Zuwachs findet bei den Kindern bis sechs Jahren sowie bei den über 60-jährigen Vereinsmitgliedern statt und macht deutlich, wie Vereins-

entwicklung gestaltet werden kann. Eine frühe Bindung an den Verein mit hoher Zufriedenheit sichert die langjährige Mitgliedschaft im Verein, ein breites Angebot für die unterschiedlichen, dem Alter entsprechenden Bedürfnisse ermöglicht weiteren Zulauf zum Verein. Diese Mitglieder bezahlen Beiträge, werden ehrenamtlich tätig – der Verein entwickelt sich!

Organisationsgrad

Der Organisationsgrad drückt das Verhältnis von Mitgliedern zur Gesamtbevölkerung aus. In Baden-Württemberg beträgt der Organisationsgrad ca. 34 % mit großem regionalen Gefälle. In kleineren Gemeinden kann er durchaus auf 50 % ansteigen, in Ballungsgebieten auf unter 25 % fallen. Im Kinder- und Jugendbereich liegt er bei ca. 50 %, im Bereich 60 + bei ca. 10 %.



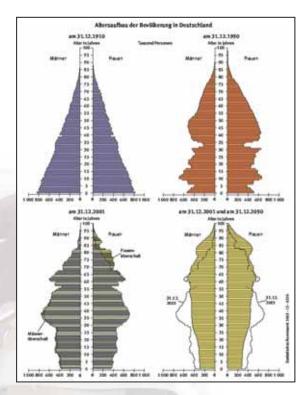
Der Zuwachs bei den Älteren und Senioren ist teilweise im demographischen Wandel begründet, teilweise aber auch in der Reaktion der Vereine auf die Zielgruppe 50 +, für die in den 90er Jahren entsprechende Programme entwickelt wurden. Auch wenn der BTB hier mit stolzen Zuwächsen glänzen kann, muss ins Bewusstsein geholt werden, dass in dieser Altersgruppe ein niedriger Organisationsgrad herrscht und diese Zahlen nicht automatisch Sportaktivität bedeuten. Hinzu kommt der verbandsspezifisch hohe Frauenanteil – es gilt also, die Männer für den Sport im Verein neu zu begeistern.

Vereinsstrukturen in Baden

Von den 1.110 BTB-Vereinen meldeten 2006 bereits 831 Vereine Kinder bis 6 Jahre an den Sportbund. Es kann davon ausgegangen werden, dass in den meisten dieser Vereine auch entsprechende Angebote im Eltern-Kind und Kinderturnen stattfinden. In der Altersgruppe der 7- bis 14-Jährigen gibt es nur noch 174 Vereine ohne Zuordnung von Mitgliedern unter 15 Jahre. Dies bedeutet, dass nahezu 90 % der Vereine Jugendarbeit leisten. Über 60-Jährige waren im letzten Jahr in mehr als 1.000 Vereinen gemeldet. Was bereits jetzt für die demographischen Veränderungen aber auch die gute Vereinsarbeit in dieser Altersgruppe spricht.

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

In einer älter werdenden Gesellschaft müssen die Vereine ihre vorhandenen Angebote im Sport für Ältere ausbauen und perfektionieren. Ältere Menschen werden nach Untersuchungen von Gerontologen in den kommenden Jahren auch im höheren Alter fit und agil sein. Eine Betrachtung der vorhandenen Strukturangebote und Entwicklung neuer Konzepte ist daher von Bedeutung. Angebote im Bereich Kraft, Herz-Kreislauftraining oder Freizeitspiele sind genauso wichtig wie gesellige Aktivitäten wie Wanderungen, Kneipp-Kuren oder Fahrradtouren. Die Angebote sollten vielseitig und attraktiv gestaltet werden, um die Senioren weiterhin an den Verein zu binden und Neue zu integrieren. Was selbst den BTB überrascht hat ist die Tatsache, dass er trotz sinkender Geburtenzahlen im Bereich der Kinder bis 6 Jahre weiterhin Zuwächse verzeichnet. Nahezu 50 % des Mitgliederzuwachses in den Vereinen findet im Kinder- und Jugendbereich statt. Gründe hierfür sind in der guten Nachwuchsarbeit der Vereine zu finden, aber auch die Badische Turnerjugend sowie die Turngaue



tragen ihren Beitrag zu dieser Entwicklung bei. Es ist kein Zufall, dass die Kinderturnforen in den Turngauen seit Jahren ausgebucht sind und auch die Ausbildungslehrgänge regen Zulauf verzeichnen.

Welche Rückschlüsse und Konsequenzen ergeben sich für die Vereine und den Verband?

Für die Vereine ist die Antwort relativ einfach, da sie ihr eigenes Angebot kennen und ihre individuelle Mitgliederstruktur problemlos analysieren können. Der große Turnverein ist bereits in seiner Ausprägung als Mehrspartenverein zukunftsorientiert aufgestellt und kann flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitglieder reagieren. Der klassische Turnverein mit 300 bis 800 Mitgliedern muss sein Entwicklungspotential analysieren und danach seine Strategien ausrichten. Personal und Sportstätten, aber auch die Konkurrenzsituation sind limitierende Faktoren, die aber vergleichsweise einfach analysiert werden können.

Die Untersuchung bestätigt, dass vieles schon richtig gemacht wird, für weiter gehende Veränderungen aber wesentlich mehr Strukturdaten benötigt werden. Das nächste Projekt wird sich mit der Vereinsrealität im Kindes- und Jugendalter befassen, damit die "nackten" Strukturdaten aus der Bestandserhebung der Realität in den Mitgliedsvereinen gegenüber gestellt werden können.

Jahre		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Zuwachs
bis 6	m	15.499	15.970	17.639	18.322	20.037	20.738	21.653	22.104	22.940	23.907	8.408
	W	19.279	20.388	22.973	24.025	25.071	25.744	26.818	27.363	27.784	28.726	9.447
7 - 14	m	28.276	28.811	28.601	28.863	29.425	30.326	31.056	31.391	31.812	32.385	4.109
	W	50.594	52.526	53.259	54.287	55.211	56.804	57.497	57.692	58.538	58.883	8.289
15 - 18	m	8.279	8.638	8.668	8.660	8.708	8.476	8.506	8.495	8.692	9.019	740
	W	15.146	16.329	16.352	16.453	16.516	16.597	16.886	16.833	17.341	17.625	2.479
19 - 26	m	10.414	9.951	9.422	9.316	9.288	9.302	9.464	9.584	9.644	9.804	-610
	W	19.879	18.911	18.110	17.949	18.390	18.540	18.601	18.474	18.484	18.869	-1.010
27 - 40	m	20.074	20.292	20.553	20.500	20.339	19.985	19.443	19.353	18.313	17.574	-2.500
	W	52.763	55.296	56.749	56.989	58.329	58.089	57.063	54.948	53.074	50.970	-1.793
41 - 60	m	33.931	33.928	33.309	33.254	32.776	32.680	32.690	32.255	32.865	32.931	-1.000
	W	65.138	65.389	66.185	67.412	67.902	68.520	69.065	69.628	71.708	72.621	7.483
über 60	m	19.613	20.987	21.239	22.105	23.160	24.626	25.713	26.049	26.921	27.506	7.893
	W	26.052	28.152	29.639	31.658	33.703	37.090	39.012	41.117	43.603	45.185	19.133
Gesamt	m	136.086	138.577	139.431	141.020	143.733	146.133	148.525	149.231	151.187	153.126	17.040
	W	248.851	256.991	263.267	268.773	275.122	281.384	284.942	286.055	290.532	292.879	44.028
		384.937	395.568	402.698	409.793	418.855	427.517	433.467	435.286	441.719	446.005	61.068
in %	m	35	35	35	34	34	34	34	34	34	34	
	W	65	65	65	66	66	66	66	66	66	66	

Baden-Württemberg BEWEGT BADEN-BADEN



Meldeschluss für die aktive Teilnahme an der Landesgymnaestrada Baden-Württemberg ist am 15. April 2007. Bei Bedarf bitte Ausschreibung anfordern beim Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon (0721) 18150 oder unter

Landesgymnaestrada mit internationaler Gala

HARALD STEPHAN -

der Regisseur der Gymnaestrada-Gala im Baden-Badener Festspielhaus

"Lebe deinen Traum, oder träume dein Leben lang" – diese Worte seines Professors waren schließlich ausschlaggebend. Harald "Harry" Stephan legte das Studium der Kunststofftechnologie an der Technischen Universität Darmstadt ad acta und wagte den Sprung ins Showgeschäft. "Die Entscheidung ist mir sehr, sehr schwer gefallen. Eigentlich bin ich nicht der Typ, der irgendwas abbricht", erinnert er sich. Der weitere Weg liest sich dann so: Tanzunterricht in New York und Paris, Tänzer und Choreograf bei DJ Bobo, Komponist des Musicals "One more time" und Regisseur preisgekrönter Werbespots. Heute hat der 41-jährige eine eigene Firma samt Tonstudio, ist weltweit als Event-Manager, Choreograf und Regisseur unterwegs, kennt internationale Stars und Sternchen.

Bei der Gymnaestrada-Gala im Baden-Badener Festspielhaus wird der international renommierte Artist Juri die zurzeit spektakulärte und unglaublichste Handstand-Show der Welt zeigen. Er verspricht eine perfekte Symbiose aus Kraft, Anmut und Eleganz und wird die Schwerkraft wie eine Illusion aussehen lassen.

Seine Heimat aber ist und bleibt in Hessen. Der "echte Bensheimer Bub", wie er sich selbst gern bezeichnet, lebt in Heppenheim an der badischen Grenze. Und auch seine sportlichen Wurzeln hat Stephan nicht vergessen. Im Alter von vier Jahren absolvierte er die erste Turnstunde, seither fühlt er sich in jeder Sporthalle zuhause. Die Regie für die Gala GYMMOTION des Deutschen Turner-Bundes (DTB) zu übernehmen, und nun die Gymnaestrada-Gala in Baden-Baden war also nur ein weiterer logischer Schritt oder wie Stephan es formuliert: "Eine Herzensangelegenheit!". Dabei geht sein Engagement weit über Regieführung hinaus. Bei der Gala ist Perfektionist Stephan für fast alles verantwortlich. Er hat die Mitwirkenden ausgewählt, hochrangige Athleten und Künstler einmal mehr für seine Idee begeistert.

Er zeichnet für die Choreografie der einzelnen Nummern verantwortlich, hat die künstlerische Gesamtleitung inne und kümmert sich zudem um Musik und Kostüme – ein Multitalent eben! Unterstützt wird Harry Stephan durch Anita Traulsen aus Hamburg und Gertrud Reichert aus Merdingen, die beide über reichlich Erfahrungen bei Veranstaltungen des DTB und BTB verfügen.

BADISCHE SHOWGRUPPE beim Japanischen Turnfest in Tokio

Eine mehr als ehrenvolle Einladung erhielt die Showgruppe "Matrix" des TV Freiburg-Herdern. Die beim Bundesfinale "Rendezvous der Besten" in Hanau ausgezeichnete Gruppe fährt vom 20. – 27. September zum Japanischen Turnfest nach Tokio und vertritt dort gleichermaßen den BTB wie den DTB.

Zuvor hat die Showgruppe "Matrix" des TV Freiburg-Herdern bei der Internationalen Gymnaestrada-Gala am 21. Juli 2007 noch einen Auftritt im Baden-Badener Festspielhaus.

Erlebnis Festspielhaus Baden-Baden: Eintrittspreise in der teuersten Kategorie von 33 Euro bis 250 Euro

Eine Woche nach der Internationalen Gymnaestrada-Gala gastieren im weltbekannten Baden-Badener Festspielhaus die Opern-Virtuosen Anna Netrebko, Elina Garanca, Rolando Villazón und Mariusz Kwiecien zusammen mit dem SWR-Sinfonieorchester. Die Kosten der Eintrittskarten für diesen längst ausverkauften Musikgenuss liegen zwischen 80 €und 250 €. – Im Vergleich sind die Eintrittspreise für die Internationale Gymnaestrada-Gala zwischen 11 €und 33 €absolut moderat. Und dabei versprechen beide Veranstaltungen geradezu "historische Momente", weil beim Opernabend erstmals die aufregendsten Vertreter einer neuen Sängergeneration gemeinsam auf der Bühne stehen und bei der Gymnaestrada-Gala das Festspielhaus zum aller ersten Mal als "Turnhalle" benutzt wird. Ein kleiner Unterschied der beiden Veranstaltungen im Juli besteht trotzdem: Für die Gymnaestrada-Gala sind trotz starker Nachfrage noch Eintrittskarten erhältlich.



WOHLFÜHLEN BEI CARO!

Erstmals Wellness- und Beauty-Lounge bei einer Landesgymnaestrada

Sich während des Bummels über den Gymnaestrada-Markt in Baden-Baden eine Nackenmassage gönnen? Ein herrlich erholsames Fußbad für die vom vielen Laufen müden Füße nehmen? Bequem auf der Relaxliege einen leckeren Caro mit geschäumter Milch genießen? In der Caro Wellness-Oase mitten auf der Gymnaestrada-Meile ist das möglich!

Während der Gymnaestrada in Baden-Baden können Teilnehmer wie Besucher kostenlos eine Tasse Caro genießen. Dem angesagten Lifestyle entsprechend natürlich mit frisch aufgeschäumter Milch serviert – getreu dem Motto von Caro:



Exklusiv für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesgymnaestrada präsentiert Caro die "Caro Wellness-Oase" mit dem Angebot einer mobilen Massage und wohltuender Fußbäder. Entspannt auf einer Relaxliege Caro genießen und auf die Massage warten ... einfach wohlfühlen. Mit Caro.



Diese Zeichnung zeigt den Entwurf der Caro-Oase, die während der Landesgymnaestrada in den Kolonaden beim Kurhaus aufgebaut sein wird. Dort befinden sich auch die Beauty Lounge und der Gymnaestrada-Markt.



- Neben dem grandiosen Baden-Badener Festspielhaus, wo während der Landesgymnaestrada zweimal eine Internationale Gala durchgeführt wird, finden auch im Bénazetsaal des weltberühmten Kurhauses zwei kartenpflichtige Veranstaltungen statt. Am Gymnaestrada-Samstag treffen sich dort um 14.30 Uhr fast 1.100 ältere Turnerinnen und Turner zu der zweistündigen Bühnenschau "Alles dreht sich um Ältere und Senioren" und am Sonntagmorgen findet um 10.30 Uhr die Matinee "Show-Highlights" statt. Im ehrwürdigen Bénazetsaal findet jährlich die Ehrung der "Sportler des Jahres" statt.
- Für die aktive Teilnahme an den Schauvorführungen bei der Landesgymnaestrada in Baden-Baden gibt es keine Altersbegrenzung. Selbst Kindergruppen haben die Möglichkeit, ihre Tänze und Vorführungen auf einer der Bühnen zu zeigen. Meldeschluss ist der 15. April 2007.
- Willkommen bei der Landesgymnaestrada sind auch die Showund Tanzgruppen, die sich erst vor wenigen Wochen bei den Prunksitzungen der Karnevalsvereine präsentiert haben. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
- Fast 2.500 Personen finden im Festspielhaus in Baden-Baden Platz. Dabei haben die Besucher der Gymnaestrada-Gala von allen gepolsterten Stühlen unabhängig von der gewählten Kategorie einen einwandfreien Blick auf die Bühne.
- Trotz intensiver Gespräche und politischer Kontakte haben die in Baden-Baden beheimateten Radiosender SWR 1 und SWR 4 eine Medienpartnerschaft bei der Landesgymnaestrada abgelehnt. Der Badische Turner-Bund verhandelt deshalb mit dem privaten Sender Radio Regenbogen, der bereits bei den Landeskinderturnfesten und bei der Landesgymnaestrada 2004 in Kehl-Straßburg ein erfolgreicher Partner des BTB war.
- Medienpartner für den Printbereich sind die in Karlsruhe herausgegebenen "Badischen Neuesten Nachrichten (BNN)". Diese Zeitung erscheint täglich zwischen Bruchsal und Achern.
- Ab Ostern wird auf den Brottüten der Bäckerei Armbruster Werbung der Landesgymnaestrada in Baden-Baden aufgedruckt sein.





Der **TuJu-Star**, erstmals 2003 in Baden verliehen, ist ein Wettbewerb für Showgruppen. Ausgezeichnet wird die beste gestalterische Gruppendarbietung, deren Inhalte kaum Grenzen gesetzt sind und die frei gewählt werden können. Verschiedene Kinder- und Jugendgruppen präsentieren ihr Programm – Jonglage, Akrobatik, Turnen, Tanzen etc. – und können mit etwas Glück die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen und sich zudem für die Verleihung auf Bundesebene qualifizieren.

Die Kriterien – Mindestens die Hälfte der Teilnehmer sollte jünger als 18 Jahre sein.

- Jede/r Bewerber/in darf maximal an einer Darbietung teilnehmen.
- Die Teilnehmer/innen sind namentlich mit Altersangaben zu melden.
- Die maximale Vorführdauer beträgt 5 Minuten.
- Eine Gruppe besteht aus mindestens 5 Teilnehmer/innen.
- Die Bewerbung der Gruppe erfolgt per DVD / Video.

Einsendeschluss ist der 10. Mai 2007.

Die TuJu-Star Verleihung findet 2007 im Rahmen des Turnerjugend-Gruppentreffens statt.

Termin: Freitag, 22. Juni 2007

Beginn: 20.00 Uhr Ort: Karlsruhe Weitere Informationen gibt es bei: Badische Turnerjugend im BTB e.V.

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Telefon (0721) 18 15 16, Fax (0721) 2 61 76

Telefon (0721) 18 15 16, Fax (0721) 2 61 76 E-Mail: BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

TRAININGSLAGER für Mannschaften der TGM-/TGW- und SGW-Gruppen

Die Badische Turnerjugend bietet auch 2007 wieder allen Mannschaften die im Bereich TGM / TGW aktiv sind oder aktiv werden wollen die Möglichkeit, sich Ideen und Verbesserungsvorschläge zur gezielten Vorbereitung auf die Wettkampfsaison zu holen.

Zielgruppe: Dieser Lehrgang richtet sich an aktive Vereinsmannschaften (d.h. aktive Wettkämpfer/- und Trainer/innen), die an den Wettbewerben Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaften (TGM), Turnerjugend-Gruppen-Wettstreite (TGW) und Schüler/innen-Gruppen-Wettstreite (SGW) teilnehmen. Besonders interessant und hilfreich dürfte dieser Lehrgang für neu gegründete Vereins- bzw. Schülermannschaften sein.

Schwerpunkte: In mehreren praktischen Arbeitskreisen werden Teildisziplinen der TGM-/TGW- und SGW-Wettbewerbe (Tanz, Gymnastik, Turnen, Schwimmen, Singen und Leichtathletik) behandelt. Es ist geplant, dass die einzelnen Vereinsgruppen mannschaftsweise unterrichtet werden, um so gezielt Tipps zu Gestaltung, Choreografie, Technik u.a. unter Einbeziehung der Wertungskriterien geben zu können.

Kampfrichterausbildung TGW/TGM/SGW

Im Rahmen des Mannschaftslehrgangs bieten wir den 1. Teil der Kampfrichterausbildung im Bereich TGM/TGW/SGW an. Der 2. Teil der Ausbildung inkl. Prüfung findet im Rahmen des TuJu-Treffens am 23. Juni 2007 in Karlsruhe statt. Nähre Informationen zum Lehrgang erhalten Sie auf der Geschäftsstelle des BTB, Referat Jugendarbeit.

Organisationskostenbeitrag: 15,- €

(inkl. Prüfung & Kampfrichterbuch)

Termin: 28.04.2007 Ort: Friedrichstal

Anmeldeschluss: 16.03.2007 Orgakostenbeitrag: 35,- €

Der Orgakostenbeitrag wird vom Vereinskonto abgebucht.

Verpflegung: Für die Verpflegung sorgt der ausrichtende Verein. Nähere Infos dazu mit den Veranstaltungsunterlagen.

Badisches Turnerjugend Gruppentreffen

mit Badischen Meisterschaften vom 22. bis 24. Juni 2007 in Karlsruhe

Die Badische Turnerjugend und der ausrichtende Verein MTV Karlsruhe freuen sich auf alle TGM/ TGW- und SGW-Gruppen, die am Wettkampf teilnehmen. Auch 2007 starten wir wieder in das TuJu-Wochenende mit der Verleihung des **TuJu-Star** am Freitagabend und möchten euch hierzu herzlichst einladen!

Selbstverständlich sind auch alle interessierten Jugendmitarbeiter/innen oder interessierte Schüler- und Jugendgruppen aus ganz Baden zu diesen attraktiven Darbietungen, die sich aus turnerischen, gymnastischen, tänzerischen, messbaren und musischen Disziplinen zusammensetzen, herzlich eingeladen.

Die Ausschreibung und die Meldeunterlagen stehen auf der Homepage der Badischen Turnerjugend als Download zur Verfügung und können auf der Geschäftsstelle des BTB (Referat Jugendarbeit) angefordert werden.





Ältere/Senioren

LANDESFACHTAGUNG

in der Südbadischen Sportschule in Steinbach

Vom 12. bis 14. Februar 2007 fand wieder ein Treffen der Gaufachwartinnen Ältere und Senioren statt. Dieses Treffen wurde vor zwei Jahren aus der Taufe gehoben und soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Dieses Treffen diente nicht nur der Fortbildung im Sektor des Älterwerdens. Wichtig ist die Aufrechterhaltung der Kommunikation und der Austausch an Erfahrungen sowie der Vermittlung von Wissen zwischen den amtierenden und den ehemaligen Gaufachwartinnen, die den Bereich der Älteren und Senioren betreuen und betreut haben. Viele der Ehemaligen sind immer noch sehr aktiv in ihrem Gau und/oder Verein als Übungsleiterinnen tätig.

Nach dem freudigen und herzlichen Wiedersehen der Teilnehmerinnen wurden wir von der Landesfachwartin der Älteren und Senioren, Karin Wahrer, und von der Studienleiterin der Südbadischen Sportschule, Ulrike Wagner, begrüsst.

Die Teilnehmerinnen gestalteten diesen Fortbildungs-Lehrgang selbst. Neben "Jin Shing Jyutsu", einem Fliesen der Energieströme durch den Körper, ging es über die Füße "Säulen unseres Lebens" mit Yoga Basics weiter. Mit Latin Dance, Mentalem Aktivierungs-Training, Tänze, ob meditativ oder im Sitzen, vielfältige Gymnastik mit klassischen und ungewöhnlichen Handgeräten, war ein überaus abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Miteinander und die Gespräche untereinander waren sehr konstruktiv. Die allgemeine Feststellung war: "Die Alten sind nicht mehr die Alten!" In den letzten Jahren gab es eine Fülle von wissenschaftlichen Erkenntnissen, die den Prozess des Älterwerdens, oder besser: des Jungbleibens, während man älter wird, revolutioniert haben. Diese Erkenntnisse wurden von allen bestätigt:

- Älterwerden macht Spaß vorausgesetzt, Körper und Geist bleiben beweglich
- Älterwerden erfordert Mut, weil es gilt, sich gegen die Vorurteile der jugendversessenen Gesellschaft zu behaupten

Die zentrale Botschaft für die Teilnehmerinnen für sich und ihre Gruppen lautet: Erhaltung auf Lust am Lernen. Neues zu lernen, Neues zu erfahren hält jung.

Mit dieser Motivation gingen die Teilnehmerinnen auseinander in der Hoffnung auf eine baldige Wiederholung eines solchen Lehrganges.

Sabine Lindauer



Gesundheitssport

Männerturnen

MÄNNER HERAUS ...

Das neue Jahr ist nun schon weit fortgeschritten, der Fasching war auch recht kraftzehrend – Oder?? Die Energiedepots sind leer, der Kopf ist schwer. Die Muskeln sind schlapp, die Beine schwach. Und sonst?? Wer denkt noch an die Vorsätze zum Jahreswechsel?? ... Der Kopf ist willig, das Fleisch ist schwach ...

Unser Fachgebiet hat sich für dieses Jahr ganz speziell der "Männer" angenommen. Jahrelang hieß es, "für uns Männer gibt's kein gscheites Angebot." Dem ist nicht so!! Schaut mal in das Jahresprogramm 2007 – gleich vier verschiedene Fortbildungslehrgänge und Workshops speziell für Männer sind im Angebot, ist das nicht toll??

Los geht es mit einem Tagesworkshop – Männerturnen in Buchen am 24.03.2007 mit Kraftausdauertraining und Power Workout für Männer, wobei wohl auch "geschwitzt" werden wird.

Das gleiche Angebot gibt es auch für Südbaden in Konstanz am 27.10.2007. Am besten gleich anmelden, solange noch Plätze frei sind und die Motivation noch vorhanden ist.

Im April geht es gleich weiter mit "GesundheitPro – Männer in Aktion, wo mit alten und neuen Sportangeboten die Männer – auch die Älteren – wieder auf "Vordermann" gebracht werden sollen. Diese Fortbildung findet vom 23. bis 25.04. auf der Sportschule in Schöneck statt. Alla – nix wie hie!!

Ein Herz-/Kreislauftraining für Männer mitten im Schwarzwald. Tolle Möglichkeiten mit Indoor und Outdoor-Angebote in Altglashütten. Hier soll insbesondere Tipps und Tricks zur Motivation der Männer für Fitness- und Gesundheitsangebote im Verein diskutiert und erarbeitet werden.

Siehe dazu Lehrgang Nr. 431: Termin 04. - 06.07.2007.

Konrad Reiter, Landesfachwart Männerturnen



ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Wandern

Landeswandertag am Fuß des Nordschwarzwaldes:

ETTLINGENWEIER

bei Karlsruhe ist das Ziel

Ettlingenweier wurde um 1100 als Owenswiler erstmals im Hirsauer Codex unter den Schenkungen und Erwerbungen dieses Klosters erwähnt. Außer Hirsau erhielten und erwarben im Mittelalter hier noch die Klöster Reichenbach (heute Klosterreichenbach). Frauenalb und Liebenthal Besitz. Der Ort kam über die Grafen von Eberstein im frühen 13. Jahrhundert an die Markgrafen von Baden. Diese bildeten zur Straffung der Verwaltung aus den driu Unswilre (das sind Ettlingenweier, Bruchhausen und Oberweier) den seit 1307 bezeugten Stab Weier. Als Gerichts- und Markgenossenschaftsbezirk, zu dem 1528 auch Schluttenbach geschlagen wurde, wurde er von Schultheiß und Gericht in Ettlingenweier geführt und bestand rund 500 Jahre. 1809 erfolgte die polizeiliche, Ende 1819 die wirtschaftliche Trennung der Stabsgemeinden. Von Schultheiß und Gerichts des Stabs Weier ist kein eigenes Siegel überliefert, die Urkunden wurden vom Amtmann zu Ettlingen besiegelt. Die älteste Abbildung der Dorfmarke findet sich auf der 1699 gegossenen ehemaligen Bürgerglocke der Pfarrkirche, die heute im Albgaumuseum Ettlingen aufbewahrt wird. 1902 schlug das Generalarchiv das vom Gemeinderat im gleichen Jahr angenommene, bis zur Vereinigung mit Ettlingen gültigen Wappen vor. Der Krummstab soll auf den alten Besitz mehrerer Klöster im Ort, die ebersteinischen Rosen sollen auf die ehemaligen Ortsherren hinweisen.

Das Gebiet um Ettlingenweier war bereits im ersten Jahrhundert nach Christus von Römern besiedelt, mehrere historische Funde, die man heute in Ettlingen im Museum anschauen kann, weisen darauf hin. Heute erinnern nur noch wenige Hinweise in Ettlingenweier daran: der Name der Ettlingenweierer Hauptstraße, die Römerstraße, und römische Säulen, die sich in Privatbesitz befinden. Soweit etwas zur Geschichte von Ettlingenweier. Nun warum wird der Landeswandertag ausgerechnet in Ettlingenweier durchgeführt? Der ausrichtende Verein, Turnverein Ettlingenweier 1900 e.V. feiert seine über 100 Jahre alte Tradition. Damit sind Sie in guten Händen, so können Sie den Landeswandertag in vollen Zügen genießen können, schreibt die Oberbürgermeisterin, Frau Gabriela Büssemaker.

Der Turnverein bietet drei Wanderstrecken mit anschließender Stadtbesichtigung an: Route 1 gelb, ist 6 km lang und führt am Waldrand entlang, der Höhenunterschied beträgt 50m, also auch für Teilnehmer mit Kinderwagen geeignet. Route 2 rot, ist 11km, verläuft durch Wald und Flur. Hier beträgt der Höhenunterschied ca. 200m. Die dritte und längste Route 3 grün, verlangt für die 15km etwas mehr Kondition, hier müssen 220 Höhenmeter überwunden werden, sie führt zum Hochwald. Wanderstart ist von 9.00 bis 10.30 Uhr in geführten Gruppen - Route 2 und 3 kreuzen die Verpflegungsstation. Um einen organisatorischen, zügigen Ablauf bei der Anmeldung zu gewährleisten, sollten sich teilnehmenden Vereine intern in einer Meldeliste eintragen und diese bei der Anmeldung abgeben. Was dort eingetragen werden soll, kennen Sie ja alle. So können die Wanderer abmarschieren, Auswertungen schneller erstellt, sowie die Ehrungen pünktlich um 15 Uhr vorgenommen werden. Anmerkung zu den geplanten Ehrungen: Bitte verbleiben Sie so lange in der Bürgerhalle. Die Geehrten freuen sich mehr in einer vollen Halle geehrt zu werden. Auch der ausrichtende Verein wird sich darüber sehr freuen. Nun ihr Wanderer aus allen Turngauen, hiermit seit ihr herzlichst nach Ettlingenweier eingeladen.

Hermann Volk, Landesfachpressewart

ANZEIGE

Steinhauer & Lick CmbH & Co. KG - Hochstrasse 47-51 - 58511 Lüdenscheid

Tein 0231-10 62 50 - Fav 02351-10 62 50 - info@steinherckde - www.steinherckde - www.steinhe

Wettkampfsport

Faustball

Mit Fleiß einen Preis

Ehrung "FAUSTBALL-TRAINER DES JAHRES"

Für vorbildliche Leistungen hat der Badische Turner-Bund zum sechsten Mal die "Faustball-Trainer des Jahres" ausgezeichnet. Die Verleihung fand am Finaltag der Deutschen Meisterschaft der Damen am 4. März in Mannheim statt. Durchgeführt wurde die Ehrung von Landesfachwart Faustball, Jürgen Mitschele, attestiert von den Wettkampfreferenten Ulrike Mangler und Werner Mondl.

In der Etablierung der Ehrung sieht der badische Landesfachwart einen wichtigen Baustein zur Wertschätzung der Trainer. Ziel ist es, neben den herausragenden Erfolgen auch die pädagogischen und organisatorischen Fähigkeiten hervorzuheben.

Für die Fachjury unter Leitung von Landesjugendfachwart Andreas Breithaupt (Östringen) war es keine leichte Aufgabe, aus zahlreichen Vorschlägen die drei Preisträger auszuwählen. Der Dank gilt dem Badischen Turner-Bund für die Unterstützung. Auf den Sieger wartet ein "Komfort-Wochenende" für zwei Personen im Freizeitund Bildungszentrum Altglashütten, der Zweitplatzierte erhält eine Collegemappe sowie ein wertvolles Schreibset des BTB, der Dritte wurde mit einem BTB-Badetuch belohnt. Alle Preisträger bekamen zusätzlich noch ein BTB-T-Shirt.



Von links: Ulrike Mangler, Werner Mondl, Claus Damm, Daniel Reich, Tobias Andres und Jürgen Mitschele.

Faustball-Trainer des Jahres 2006

- 1. Preis: Claus Damm (TV Käfertal)
- 2. Preis: Tobias Andres (TV Waibstadt)
- 3. Preis: Daniel Reich (TV Öschelbronn)

3. Preis: Daniel Reich (TV Öschelbronn)

Der dritte Preis geht an einen gerade mal 20-jährigen Trainer, der sich seit drei Jahren äußerst erfolgreich im Nachwuchsbereich engagiert: Daniel Reich.

Als Spieler war er bereits zweimal Deutscher Jugendmeister sowie Nationalspieler und Teilnehmer bei der U 18-Weltmeisterschaft 2003 in Bozen. Seit 2004 kümmert er sich – neben seiner eigenen Karriere – um den Neuaufbau ab der E- und D-Jugend. Erstmals gelang es zwischenzeitig auch im weiblichen Bereich gleich mehrere Mannschaften ins Rennen zu schicken.

Im letzten Jahr heimste sein Verein TV Öschelbronn zahlreiche bemerkenswerte Erfolge ein. In der Feldsaison 2006 wurde die D-Jugend Badischer Vizemeister sowie die von ihm gecoachte weibliche C-Jugend Badischer und Westdeutscher Meister. Bei der Deutschen Meisterschaft in Wardenburg belegten "seine" Mädels hinter vier norddeutschen Teams den fünften Rang. In der laufenden Hallensaison feierte die D-Jugend den Badischen Meistertitel. Die weibliche C-Jugend bestätigte ihre Dominanz und wurde ungeschlagenen Badischer und Westdeutscher Meister. Demnächst geht die Reise zur nationalen Endrunde nach Kellinghusen in Schleswig-Holstein.

Auch in den badischen Auswahlteams nehmen die Spielerinnen des TVÖ einen wichtigen Stellenwert ein. Seit 2005 fungiert Daniel Reich zudem als Co-Trainer der weiblichen A-Jugend und absolviert derzeit seine C-Lizenz.

Insofern bleibt zu resümieren: eine mehr als verdiente Auszeichnung und der dritte Preis für Daniel Reich vom TV Öschelbronn

2. Preis: Tobias Andres (TV Waibstadt)

Beim zweiten Preis haben wir uns für einen Trainer entschieden, der seit rund sieben Jahren maßgeblich für den sportlichen Höhenflug seines Vereins verantwortlich ist: Tobias Andres vom nordbadischen TV Waibstadt.

Bereits 2002 wurde er aufgrund seiner Leistungen im männlichen Nachwuchsbereich als "Junior-Trainer" ausgezeichnet. Seit 2004 ist er Trainer bei den Waibstädter Erstligaherren. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die herausragenden Erfolge der Jugend, u.a. mehrfache Deutscher Meistertitel, in den Herrenbereich zu übertragen. Nach 12 Jahren gelang den Kraichgauern in der Hallensaison 2005/06 als Zweiter der 1. Bundesliga Süd die Qualifikation zur Deutschen Meisterschafts-Endrunde. Begleitet von zwei Fanbussen scheiterte man im westfälischen Hamm knapp in der Vorrunde und wurde Fünfter. In der Feldsaison 2006 schaffte der TV Waibstadt erneut den Sprung zur nationalen Endrunde. Äußerst knapp verfehlt wurde dieses Ziel in der Hallensaison 2006/07.

Daneben forcierte der 25-Jährige in den letzten Jahren entscheidend die internationale Erfolge von Sebastian Probst (U 21-Europameister) und Marco Schäfer (U 18-Welt- und Europameister). Parallel schmiedet der 14-fache Nationalspieler an seiner eigenen Karriere und hofft auf die Nominierung zur Herren-WM im August 2007 in Oldenburg. Durch seine zuverlässige und engagierte Einstellung ist Tobias Andres ein ausgezeichnetes Vorbild für die gesamte Jugend der Faustballhochburg TV Waibstadt.

1. Preis: Claus Damm (TV Käfertal)

Der Preis zum "Trainer des Jahres 2004" gebührt einem Faustballer, ohne den wir alle wohl nicht in Mannheim wären: Claus Damm vom TV Käfertal!

Seit fünf Jahren betreut er die Bundesliga-Damen und schaffte 2003 den Aufstieg in die 1. Bundesliga Süd. Parallel ist er, in Fortführung der erfolgreichen Aufbauarbeit von Werner Mondl, seit rund zwei Jahren – gemeinsam mit Uwe Nandzig – für die weibliche A- und B-Jugend verantwortlich. Durch akribische Arbeit sorgt er für den sportlichen Unterbau bei den Mannheimern, der zugleich die jüngsten sportlichen Höhenflüge ermöglichte.



In der Feldsaison 2006 ließen die Jugendteams bei den Deutschen Meisterschaften aufhorchen. Die A-Jugend wurde bei der Endrunde in Kulmbach Vierter, die B-Jugend erreichte in Kellinghusen Rang fünf. In der Hallensaison geht der TV Käfertal in den kommenden Wochen erneut in beiden Klassen bei der Endrunde an den Start. Klappt es diesmal mit dem Traum von einer Medaille?

In der Damen-Bundesliga qualifizierte sich Käfertal 2005 erstmals seit Jahrzehnten wieder für eine DM-Endrunde und landete in Waibstadt auf Rang fünf. Nach zwei Spielzeiten im Abstiegskampf spielte man in der Hallensaison – offensichtlich beflügelt von der DM-Ausrichtung – sensationell um die DM-Qualifikation mit. Erst zwei bittere Niederlagen am letzten Spieltag ließen den Traum platzen, hier in der MWS-Halle vor heimischem Publikum gegen die nationale Elite antreten zu dürfen.

Neben seinen sportlichen Erfolgen ist Claus Damm auf vielen weiteren Vereinsfeldern engagiert. Seit 2005 fungiert er zudem als Badischer Auswahltrainer der Damen und wird dabei von seinen Trainerkollegen aufgrund seiner Innovation und Ideen geschätzt.

Trainer des Jahres 2006, herzlichen Glückwunsch und besten Dank sagt der BTB, aber bestimmt auch alle Faustballfreunde hier in Mannheim an Claus Damm!

Rainer Frommknecht

Bei den Titelkämpfen in Käfertal:

Der TV JAHN SCHNEVERDINGEN DEUTSCHER MEISTER

im Faustball der Frauen

Am 3./4. März fanden in Käfertal die Deutschen Meisterschaften der Faustball Damen statt. Der TV 1846 Bretten war hier als einziger badischer Vertreter am Start und konnte sich am Samstag mit zwei Siegen gegen die schwäbischen Nachbarn des TSV Dennach (20:14, 20:11) und gegen den SV Moslesfehn (20:10, 20:17) souverän für das Halbfinale qualifizieren.

Überraschend konnte sich der TSV Dennach um Jugendnationalspielerin Sonja Pfrommer nach der Niederlage gegen den TVB ebenfalls gegen den SV Moslesfehn 20:9, 16:20 und 20:16 für das Halbfinale qualifizieren. Dieser Umstand hat dem Ausrichter TV 1880 Käfertal am Finaltag dann nochmals Zuschauer beschert und so die Nichtteilnahme der Mannschaft des TVK etwas ausgeglichen.

Nicht auszudenken wie viele Zuschauer bei einer Teilnahme der gastgebenden Käfertaler den Weg in die neue MWS-Halle am Herzogenried gefunden hätten, aber bekanntlich hat eben Dennach am letzten Bundesliga-Spieltag im Fernduell gegen Käfertal das Ticket zur DM gelöst.

Die Ausrichtung der DM durch den TV 1880 Käfertal war nach Aussage vom DFBL-Präsident Uli Meiners ("so muss eine DM ausgerichtet werden") und nach dem Lob der Teilnehmer und anderen Offiziellen eine perfekte Veranstaltung.

Der TV 1846 Bretten musste im Halbfinale gegen den amtierenden Meister TV Jahn Schneverdingen antreten. Hier fand der TVB um Nationalspielerin Silke Hagino jedoch von Beginn an kein adäquates Mittel die Abwehrreihen der Heidschnucken um Nationalspielerinnen Ina Pannewig und Kirsten Mayerhoff zu knacken um so die Angriffe der Schneverdinger zu entkräften. 8:20 und 15:20 war der Endstand aus Sicht des TV 1846 Bretten.

Die Youngsters des TSV Dennach hatten mit dem TV Voerde eine ebenfalls übermächtige Aufgabe im Halbfinale zu lösen. Auch hier war für die Südvertreter kein Durchkommen gegen die Routiniers des TV Voerde um Nationalschlagfrau Petra Schmitthuysen und am Ende verlor Dennach deutlich mit 10:20 und 7:20.

Somit hatten sich die beiden Nordvertreter für das Finale qualifiziert und die beiden Südvertreter kämpften um die Bronzemedaille. Im Spiel um den dritten Platz wehrten sich die Mädchen aus dem Nordschwarzwald beachtlich, jedoch konnten sich die routinierten Melanchton-Städterinnen wie in den Pflichtspielen der Bundesliga am Ende mit 20:18 und 20:15 durchsetzen und sich die Bronzemedaille sichern.

Das Endspiel zwischen Schneverdingen und Voerde wurde das Sahnehäubchen der Veranstaltung. Hochklassigen Faustball spielten die mehrfachen Deutschen Meister und Europapokalsiegerinnen in beiden Teams. Die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten und nach 1,5 Stunden Spieldauer und 20:16, 14:20

und 20:15 konnte der alte und neue Deutsche Meister TV Jahn Schneverdingen sein Glück kaum fassen.

Die Siegerehrung nahmen Uli Meiners, DFBL-Präsident, Petra Scharfenberger und Karl-Heinz Herbst von den Organisatoren des TV 1880 Käfertal vor. Ausgezeichnet wurden auch die besten Spielerinnen für Abwehr, Zuspiel und Angriff. Hier wurde Sarah Kühner vom TV 1846 Bretten als beste Zuspielerin gekürt.

P. Scharfenberger



Fotos: Scharfenberg

Regionalmeisterschaft West der weiblichen B-Jugend:

MAMMUTPROGRAMM

an einem Tag absolviert

Ausrichter der "Westdeutschen" war am 3. Februar der TV 1880 Käfertal in der Sporthalle der Bertha Hirsch Schule. Die beiden badischen Teams vom TV Öschelbronn und dem Ausrichter gingen als Favoriten in die Entscheidungsspiele zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften am 31.03./01.04. in Hagenah.

Da sich neben den beiden badischen Vertreter nur noch der TV Scheidt und der TV Klarenthal aus dem Saarland, der TV Weisel für den Verband Mittelrhein und die beiden pfälzischen Vertreter des TV Rheingönnheim und der TSG Tiefenthal zur Teilnahme meldeten, konnte die Veranstaltung an einem Tag durchgeführt werden.

Badische Turnzeitung 3/2007 __

Schade, dass aus Hessen kein Nachwuchs gemeldet wurde. Ein Mammutprogramm mit 21 Spielen insgesamt und sechs Spielen je Mannschaft sollte die beiden Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften ermitteln.

Jeder gegen Jeden hieß hier das Motto und nachdem die Mannschaft die TSG Tiefenthal außer Konkurrenz startete, mussten pro Team fünf Pflichtspiele absolviert werden.

Der badische Meister TV 1880 Käfertal wurde seiner Favoritenrolle voll gerecht und absolvierte seine Spiele ohne Niederlage und stand nach sieben Stunden als Westdeutscher Meister der Hallensaison 06/07 fest. Der TV Öschelbronn hatte im Spiel gegen den Pfalzvertreter aus Rheingönnheim ein Endspiel um den 2. Platz, da beide Mannschaften gegen Käfertal verloren, im Restprogramm jedoch alle Spiele gewonnen hatten.

Hier waren allerdings die Mädchen aus der Pfalz deutlich stärker und konnten das Spiel mit 22:17 für sich entscheiden und sich so den zweiten Teilnehmerplatz für die Deutschen Meisterschaften sichern.

TV Rheingönheim – TSG Tiefenthal	30 : 10
TV Scheidt – TV Klarenthal	22 : 16
TV Käfertal – TV Öschelbronn	27 : 17
TV Weisel – TV Rheingönheim	12 : 26
TSG Tiefenthal – TV Scheidt	10:30
TV Klarenthal – TV Käfertal	12:35
TV Öschelbronn – TV Weisel	19 : 18
TV Rheingönheim – TV Scheidt	30 : 16
TSG Tiefenthal – TV Käfertal	30 : 10
TV Klarenthal – TV Öschelbronn	12 : 28
TV Scheidt – TV Weisel	19 : 21
TV Rheingönheim – TV Käfertal	16 : 20
TSG Tiefenthal – TV Öschelbronn	10:30
TV Klarenthal – TV Weisel	7:23
TV Scheidt – TV Käfertal	15 : 35
TV Rheingönheim – TV Öschelbronn	22 : 17
TSG Tiefenthal – TV Klarenthal	10:30
TV Käfertal – TV Weisel	26 : 17
TV Scheidt – TV Öschelbronn	17 : 29
TV Rheingönheim – TV Klarenthal	33 : 4
TSG Tiefenthal – TV Weisel	10:30

Wettkampfsport

Endstand:

- 1. TV Käfertal
- 2. TV Rheingönheim
- 3. TV Öschelbronn
- 4. TV Weisel
- 5. TV Scheidt
- 6. TV Klarenthal
- 7. TSG Tiefenthal

Peter Scharfenberger

Regionalmeisterschaft C-männlich:

KEINE QUALIFIKATION FÜR BADISCHES TEAM

Mit einer enttäuschenden Leistung verabschiedete sich der TV Käfertal als letzter badischer Vertreter bei der Regionalmeisterschaft in Diez (Rheinland-Pfalz). Auch eine Halbzeitführung gegen den hessischen Vertreter TG Offenbach verlieh der Mannschaft im Auftaktspiel keine Sicherheit, gegen Ende der Partie häuften sich die Eigenfehler und die Niederlage war perfekt. Mit geänderter Taktik versuchte man die TSG Tiefenthal (Pfalz) in Schach zu halten, was auch recht gut gelang. Es entwickelte sich ein spannendes und ausgeglichenes Spiel, das Glück war wiederum nicht auf Seite der Mannheimer und vor dem letzten Spiel stand man gehörig unter Druck. Mit einem Sieg wäre das Erreichen der Zwischenrunde noch möglich gewesen, doch der Mittelrheinvertreter TV Weisel ließ sich von der anfänglichen Käfertaler Offensive nicht beeindrucken und setzte sich in der zweiten Halbzeit immer deutlicher ab und besiegelte das Ausscheiden der Mannheimer. Regionalmeister wurde der TV Eschhofen vor dem TV Weisel, die beide an der DM teilnehmen.

Andreas Breithaupt

Kunstturnen Frauen



MASKOTTCHEN-WETTKAMPF in Lahr

Am 3. März fand in Lahr der Maskottchenwettkampf der Altersklassen sechs bis zwölf Jahre statt. Insgesamt nahmen 89 Mädchen und zwei Jungs an dem jährlich stattfindenden Test teil, der die Aufgabenbereiche Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Schnelligkeit beinhaltet.

Unsere Jüngsten präsentierten sich hervorragend und zeigten, was sie alles im Training gelernt hatten. Die Anforderungen in der AK 9 bis Ak 12 wurden aufgrund des neuen Wettkampfprogramms schwieriger gestaltet. Trotz dieser Veränderungen zeigten die Mädchen schöne und saubere Übungen.

AK 6

- 1. Kim Hiemann (TG Söllingen)
- 1. Annika Stellmacher (KTGw Heidelberg)
- 3. Luisa Shaghaghi (TV Nöttingen)
- 3. Laura Amend (TV Weinheim)
- 5. Friederike Vorberg (TSV Weingarten)
- 5. Monja Weiss (TSV Wiesental)
- 5. Marlen Bade (TSV Wiesental)

AK :

- 1. Maike Enderle (TSV Weingarten)
- 2. Florine Harder (DJK Hockenheim)
- 2. Stella Bruzzo (TG Aue)
- 2. Hannah Lindermeir (TG Söllingen)
- 5. Adrienne Großbaier (TV Muggensturm)
- 6. Elena Klumpp (TV Oberhausen)



AK8

- 1. Melissa Bracko (TV Überlingen)
- 2. Charlotte Wirth (TV Bodersweier)
- 3. Jule Rühl (DJK Hockenheim)
- 4. Antonia Alicker (TG Böckingen)
- 5. Isabella Geiger (TG Böckingen)
- 5. Desirèe Roth (TV Überlingen)

AK9

- 1. Leah Grießer (TG Neureut)
- 2. Lorenza Strobel (TSV Wiesental)
- 3. Luzia Herzig (TV Überlingen)
- 4. Annika Drescher (TV Ichenheim)
- 5. Alina Ebin (SV Forchheim)
- 6. Alina Ehret (TV Rippenweiher)

AK 10

- 1. Felicitas Fallert (TV Überlingen)
- 2. Alin Rothmann (TV Lahr)
- 3. Cagla Akyol (KTGw Heidelberg)
- 4. Luise Heim (TSV Wiesental)



AK 11

- 1. Katharina Müller (TV Überlingen)
- 2. Miriam Herzig (TV Überlingen)
- 3. Janina Bechtel (TG Mannheim)
- 4. Lara Rimmler (KTGw Heidelberg)

AK 12

- 1. Désireé Baumert (TG Söllingen)
- 2. Derya Onus (TG Mannheim)
- 3. Julia Beidinger (TG Mannheim)
- 4. Katharina Reiff (TV Oberhausen)

Claudia Schimmer





Prelibali

FREIBURG-ST.GEORGEN

verpasste Aufstiegsspiele zur Bundesliga

Am 24. Februar wurde in Lahr der vierte Spieltag der Prellball-Regionalliga Süd ausgetragen. Ausrichter war der TV Oberschopfheim. Der TV Freiburg-St.Georgen behauptete seine Spitzenposition in der Liga, nimmt jedoch nicht an den Aufstiegspielen zur Bundesliga teil. Oberschopfheim dürfte bei konstanter Leistung auch in der nächsten Runde nicht abstiegsgefährdet sein.

Tabelle

Tabelle	
1. TSV Krumbach	23:09
2. TSV Babenhausen	23:09
3. TV Freiburg St. Georgen	23:09
4. MTV München	20:12
5. TV Oberschopfheim	17:15
6. TSG Eisenberg	14:18
7. TV Saarlouis-Roden	08:24
8. TV Walpershofen	08:24
9. TSV Ludwigshafen	08:24

Der TSV Krumbach und der TSV Babenhausen haben sich für die Aufstiegsrunde zur Bundesliga qualifiziert, während nach den Entscheidungsspielen der TSV Ludwigshafen und der TV Saarlouis-Roden absteigen müssen.



Roland Scheid feiert 80. Geburtstag

Am 12. April dürfte in der Von-Dalheim-Straße in 69231 Rauenberg das Telefon kaum einmal still stehen. Der dort wohnhafte Roland Scheid, viele Jahre lang einer der profundesten Prellball-Funktionäre des Badischen und Deutschen Turner-Bundes, feiert wenige Tage noch Ostern seinen 80. Geburtstag.

Der bis zu seinem beruflichen Ruhestand als leitender Angestellter bei der

Heidelberger Druckmaschinen AG ehrenamtlich tätige Roland Scheid hat nach dem Krieg das Prellballspiel weit über Baden hinaus gegrägt. Der stets ruhig aber bestimmt auftretende Jubilar hat aufgrund seiner fachlichen Kompetenz und konzilianten Art in Turnspiel-Kreisen eine hohe, persönliche Wertschätzung erworben.

Roland Scheid war als Jugendlicher aktiver Leichtathlet und wurde 1962 Mitglied der TSG Wiesloch. Bereits vier Jahre später übernahm er die Leitung der neu gegründeten Prellball-Abteilung und war von 1967 bis 1979 Gaufachwart im Turngau Heidelberg. Vor seiner Wahl 1978 zum Landesfachwart Prellball im Badischen Turner-Bund war der Jubilar fünf Jahre Landesfachpressewart. An der Spitze der badischen Prellballer war Roland Scheid bis 1996 und hatte bis dahin bei allen Landes- und Deutschen Turnfesten als Organisator und Wettkampfleiter wertvolle Dienste getan. Von 1982 bis 1991 war er zudem Landesspielwart im BTB und damit ein verantwortungsbewusster und zielstrebiger Sachwalter aller Turnspie-

Aus der BADISCHEN TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **April 2007** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: am 21. April, Vizepräsident Wettkampfsport **Gerfried Dörr**, Im Grüner 10, 75015 Bretten (69); am 22. April, Ehrenmitglied **Herbert Schade**, Bert-Brechtstraße 30, 76189 Karlsruhe (86); am 24. April, LFW für Ältere/Senioren **Karin Wahrer**, Oppelnerstraße 3, 76437 Rastatt (62) und am 27. April, LFW Mehrkämpfe **Andreas Kienzler**, Lindenweg 3, 77761 Schiltach (41).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

DANKESCHÖN für die vielen Glückwünsche

Anlässlich meines 60. Geburtstag habe mich viele liebe Glückwünsche erreicht. Für mich ist es ein Herzensbedürfnis, allen zu danken, die an meinem Ehrentag an mich gedacht haben.

Gertrud Reichert

le. Nach 36-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit trat Roland Scheid im April 2002 als Prellball-Abteilungsleiter in der TSG Wiesloch zurück.

Neben der Ehrenmitgliedschaft in seinem Heimatverein hat der Jubilar zahlreiche Ehrungen erfahren. Nach der Goldenen Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes im Jahr 1991 erhielt Roland Scheid, 1996 den DTB-Ehrenbrief sowie auch die selten verliehene Alfred-Maul-Plakette des Badischen Turner-Bundes. Mit der Verdienstmedaille der Stadt Wiesloch wurde der bald 80-Jährige anlässlich der von ihm organisierten Deutschen Prellball-Meisterschaften am 24. März 1995 ausgezeichnet und am 14. Mai 1995 erhielt er die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für seine jahrzehntelange Tätigkeit zum Wohle des Prellballspiels in Baden gebührt Roland Scheid viel Lob und Anerkennung. Darüberhinaus beglückwünschen ihn alle Turnerinnen und Turner des Badischen Turner-Bundes, insbesondere die Prellballspieler, sehr herzlich zum bevorstehenden 80. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute.

Kurt Klumpp

In memoriam Benita Schmidt

Im 68. Lebensjahr ist nach langer schwerer Krankheit am Mittwoch, 21. Februar 2007, Benita Schmidt gestorben. Mit ihrem Mann Karl-Heinz, den Kindern, Enkelkindern, ihrer Mutter und Schwester und der ganzen Familie trauert auch der Markgräfler/Hochrhein-Turngau und der Badische Turner-Bund um eine verdienstvolle Turnerin sowie der TB Wyhlen um sein Ehrenmitglied Benita Schmidt.

Rund 45 Jahre hat die Verstorbene beispielhaft dem Turnen gedient. Sie hat dem Turnerbund in verschiedenen Ämtern wertvolle Dienste erwiesen. Pflichtbewusst und erzieherisch hat Benita im Kinder- und Jugendbereich gewirkt. Als Übungsleiterin hat sie Schülerinnen und Schüler der Hebelschule unterrichtet. Fast zehn Jahre lang hat sie die Mittwochsfrauen im Turnerbund geleitet und war in dieser Gruppe bis vor Kurzem noch als stellvertretende Turnwartin tätig. Wenn Hilfe im Verein gefragt war, so war Benita zur Stelle. Auch im Markgräfler-Hochrhein-Turngau war die Verstorbene sechs Jahre als Gaujugendleiterin und vier Jahre als Turnrätin Lehrwesen tätig. Beim Internationalen Jugendlager in Breisach hat sie über lange Jahre hinweg liebevoll viele Kinder und Jugendliche betreut. Ihrem Mann Karl-Heinz, der ebenfalls verschiedene Ämter im Verein und Turngau ausübte, war Benita stets Hilfe und Unterstützung.

Turngau und Verein haben der Verstorbenen viel zu verdanken! Ihr Einsatz und die Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit von Benita wird im Turnerbund und bei all' ihren Freundinnen und Freunden unvergessen bleiben.

Ihrem Mann Karl-Heinz, den Kindern und Angehörigen gilt unsere tiefe Anteilnahme.

Rudi Müller



Karl Schanz wird 80

Seinen 80. Geburtstag feiert am 4. April in Böhringen der langjährige Vorsitzende des Hegau-Bodensee-Turngaus, Karl Schanz. Der Jubilar war in der Bodensee-Region einer der herausragenden Persönlichkeiten und hat nach zweijähriger Tätigkeit als stellvertretender Gauvorsitzender von 1972 bis 1994 länger als zwei Dekaden den Hegau-Bodensee-Turngau als Vorsitzender geführt.

Seine sportlichen Wurzeln hat Karl Schanz beim TuS Böhringen, dem er 1946 als aktiver Leichtathlet und Handballspieler beitrat. Seinem Verein ist er bis heute treu geblieben und holte sich dort als Altersturner viele Jahre lang seine körperliche Fitness. Seine insgesamt 25-jährige Tätigkeit an der Spitze des Turngaus haben einen gewaltigen Aufschwung bewirkt und für eine Verdoppelung der Mitgliederzahlen auf 30.000 Turnerinnen und Turner gesorgt.

Auch als Ehrenvorsitzender des Hegau-Bodensee-Turngaus war und ist Franz Schanz bis heute ein verlässlicher Berater und organisierte für die Hegau-Turner zahlreiche Erlebnisreisen in die ganze Welt. Zu seinen besonderen Fähigkeiten zählten die Integration seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die pragmatische Lösung selbst schwieriger Probleme.

Auch beruflich konnte Franz Schanz Karriere machen. Er war von 1969 bis 1975 Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Böhringen und nach der Eingemeindung drei Jahre lang Ortsvorsteher. Von 1978 bis 1984 fungierte er als 1. Beigeordneter und Bürgermeister der Stadt Radolfzell.

Der Jubilar erhielt auf Grund seiner herausragenden Verdienste



um Turnen und Sport auch zahlreiche Ehrungen. Er ist Ehrenvorsitzender des Hegau-Bodensee-Turngaus und seit 1982 Träger der DTB-Ehrennadel. Drei Jahre später erhielt Franz Schanz die Goldene Verdienstplakette und 1994 den Ehrenbrief des DTB. Für sein beispielhaftes Wirken wurde Franz Schanz 1987 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Die Turnerinnen und Turner des Badischen Turner-Bundes sowie des Hegau-Bodensee-Turngaus wünschen dem Jubilar zum bevorstehenden 80. Geburtstag alles Gute und vor allem Gesundheit.

Kurt Klumpp





Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

Forderung bei der Jahreshauptversammlung:

"Macht die TURNVEREINE zu einem Teil der Gesundheitsreform"

Mit ihrem 1. Platz in der Badischen Oberliga wurden die Turner des Hegau-Bodensee-Turngaus Badischer Meister und schafften in einem spannenden Relegationswettkampf den Aufstieg in die Regionalliga. Eine turnerische Glanzleistung. Weiter nach oben gingen die Mitgliederzahlen: Derzeit sind 90 Turnvereine mit über 35.800 Turnerinnen und Turner eingeschrieben; diese geradezu einmalige Entwicklung ist nicht zuletzt auf das umfassende Ausbildungsangebot und die vielen Veranstaltungen vom Gesundheitsbereich bis zu Anlässen der Schüler und Kinder zurückzuführen. Eine weitere tolle Leistung der Verantwortlichen. Langanhaltender Beifall war ein herzliches Dankeschön für die Schaffer und Macher in den verschiedenen Bereichen. Stehende Ovationen gab es für Turngauchef Peter Ruppert, als ihm Präsidiumsmitglied Heidi Mayer für seinen beispielhaften Einsatz Dank und Anerkennung zollte.

Die Jahreshauptversammlung des Hegau-Bodensee-Turngaus beim TuS Steißlingen, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern kann und ein äußerst liebenswürdiger Gastgeber war, wird besonders positiv in die Geschichte des Turngaus eingehen. Zum einen die in die Seeblickhalle gezauberte Frühlingsstimmung, zum anderen die qualifizierten Beiträge, die deutlich machten, dass auch die ungeliebten Hauptversammlungen durchaus interessant sein können.

Freude über Ehrengäste: Gekommen waren Ehren-Oberturnwart Karl-Heinz Holland, Ehrenmitglied Christel Mattes, AOK-Chef Uwe Daltoe und Mitarbeiterin Frau Staiger, Peter Friedrich (MdB), Alfred Klaiber (Badischer Sportbund), Thomas Stampfer (Vizepräsident Badischer Turner-Bund), Klaus Hettesheimer als Vertreter von Bürgermeister Artur Ostermaier und Lothar Benzinger (1. Vorsitzender des TUS Steißlingen). Für den richtigen Ton sorgte Dirigent Michael Forster mit dem Bläserquartett des Musikvereins Steißlingen.

Turngau-Vorsitzender Peter Ruppert ging auf das Super-Sportjahr 2006 ein und bedauerte, dass die Bedeutung der Vereine immer noch nicht so wahrgenommen wird, wie es die Verantwortlichen im Turngau gerne hätten. Anhand von projektgebundenen Maßnahmen im Bereich des Gesundheitssports, dies alles unterstützt durch den Abbau von Bürokratie und Formalismus, könnten viele finanzielle Belastungen verringert werden. "Macht uns, die Turnvereine zu einem Teil der Gesundheitsreform" war eine Forderung von Peter Ruppert.

Alfred Klaiber überbrachte die Grüße des BSB-Präsidenten Gundolf Fleischer, würdigte ganz besonders den Solidarpakt mit der Landesregierung, durch den nun bis 2011 Planungssicherheit für die Sportbünde gegeben ist. BTB-Vizepräsident Thomas Stampfer gab einen Einblick in das aktuelle Geschehen beim BTB und überbrachte die besten Grüße des Präsidenten Gerhard Mengesdorff. "Klasse war das Landesturnfest in Heidelberg mit über 20.000 Teilnehmern, in diesem Jahr steht die Landesgymnaestrada in BadenBaden vom 20. bis 22. Juli auf dem Programm. 5.000 Kinder waren beim Landeskinderturnfest in Buchen. Der Aus- und Fortbildung wird weiterhin große Beachtung geschenkt. Entschieden ist, dass das Landesturnfest 2010 in Offenburg stattfinden wird", blickte Thomas Stampfer voraus. Bei der Totenehrung wurde vielen Turnerinnen und Turner gedacht; Ilona Kaiser-Schroff sprach die Gedenkworte. Ehrungen für herausragende sportliche Leistungen und



Turnerinnen vom Stützpunkt TV Überlingen haben mit erstklassigen Leistungen aufgewartet. V.l.n.r.: Lydia Leppert, Charlotte Rebholz, Katharina Müller und Miriam Herzig. Oberturnwartin Monika Thelen-Meisch gratulierte zu den Erfolgen.

Ehrungen für hochverdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen Peter Ruppert, Siegfried Häring, Monika Thelen-Meisch, Klaus Kandler und Heidi Mayer vor (siehe Kasten Ehrungen).

Verabschiedet wurde der langjährige Leichtathletik-Fachwart Fritz Vogler, der seit 1986 im Turngau tätig war und nun auf eigenen Wunsch sein Amt abgegeben hat. Ihm galt der besondere Dank. Zu seinem Nachfolger wurde Rüdiger Kirn (TV Pfullendorf) gewählt. Einstimmig wurde die Jahreshauptversammlung 2008 nach Zizenhausen vergeben. Dieser Verein kann im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern. Es ist nicht unbekannt geblieben, dass sich 2008 eine größere Änderung im Bereich des Präsidiums abzeichnet. Aus diesem Grund wurde bereits eine "Findungskommission" eingesetzt mit der Aufgabe, geeignete Personen für die frei werdenden Ämter zu interessieren.

Peter Ruppert hatte in seinem Jahresbericht ein riesiges Kompliment für die Vereins- und Verbandsvertreter parat: "Es ist ein Miteinander, das von außerordentlicher Fairness und Kollegialität geprägt wird." Zu den absoluten Höhepunkten zählte Peter Ruppert einmal mehr die Turnschau in Singen, die in diesem Jahr zum 25. Male durchgeführt wird. Klasse die Diskussion mit Verantwortlichen der Uni Konstanz, das Haupt-

Verleihung der GOLDENEN EHRENNADEL des Hegau Bodensee-Turngaues

Hansi Auer, Andrea Riedmüller, Monika Trombik (alle TV Bietingen); Veronika Schellhammer, Eva-Maria Vogt (beide TV Engen); Allessandro Ribaudo, Werner Stegen, Ute Trisner (alle TV Ludwigshafen); Michael Mack (TuS Meersburg); Lothar Werne (TV Pfullendorf); Margarete Buhl, Renate Gonser, Nadine Grübel, Sefanie Jäger, Marianna Knobelspies, Imgard Kornmayer, Angela Maier, Christa Maier, Gerlinde Pröll, Simone Reischmann (alle TuS Steißlingen); Sandra Gnädig (TSV Überlingen a.R.); Melitta Veser (Hegau-Bodensee-Turngau).

thema 2006 war aber die Jugend. Seit dem 26. Januar 2007 gibt es wieder eine komplette Jugendführung mit Harald Märte (Sipplingen) an der Spitze. Im Bereich der Leistung gab es viele großartige Erfolge zu feiern, gleich ob Kinderturnfest oder "Spiel und Spaß für Turnzwerge", alle Anlässe verdienten sich Höchstnoten.

Längst hat der Hegau-Bodensee-Turngau die Größe eines mittelständischen Unternehmens erreicht, Finanzverwalterin Heidi Rigling präsentierte Zahlen und Daten, Einnahmen und Ausgaben, hinter einer einzigen Buchung stehen bis zu neunzig Vorgänge. Knapp 150.000 Euro wurden bewegt, bei einem bescheidenen Überschuss von 4.000 Euro. Verabschiedet wurde der Haushalt, der von Sparzwängen geprägt ist. Eine einwandfreie Arbeit von Heidi Rigling bestätigten die Kassenprüfer Erhard Geske (Hilzingen) und Frank Rosenfeld (Engen). Die anwesenden 61 Vereine mit 125 Delegierten entlasteten die Finanzverwalterin Heidi Rigling einstimmig.

Alfred Klaiber ging auf die neuen Förderrichtlinien des Sports für Vereine und Kommunen ein. Er erinnerte nochmals an die pauschalierte Förderung mit 8,70 Euro je Schüler im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs seit 1992 und ging ein-



Die Turner der TG Hegau-Bodensee wurden Badischer Meister und haben die Relegation zur Regionalliga geschafft. Eine spannende Saison steht bevor.

gehend auf die "wiedergewonnene" Projektförderung ein, die nicht zuletzt auf das besondere Engagement von BSB-Präsident Gundolf Fleischer zurückzuführen ist. Elisabeth Fritz stellte aktuelle Herausforderungen an den Turngau und Vereine für "Ältere und Hochaltrige" heraus. Nach 2 1/2 Stunden konnte Peter Ruppert eine Jahreshauptversammlung schließen, die Hoffnung auf ein glanzvolles Turnjahr 2007 gibt.

Alfred Klaiber



Harald Märte ist der neue Jugendleiter des Hegau-Bodensee-Turngaus. Er wurde in Steißlingen einstimmig bestätigt; erster Gratulant war Turngau-Chef Peter Ruppert (links).

ANZEIGE

Rothaus



Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

EHRUNGEN

erfolgreicher Turnerinnen und Turner

Laura Knörr, Vera Knörr, Livia Stohrer, Miriam Hasselbach (alle TV Konstanz); Christoph Storz (TV Ludwigshafen); Samuel Strohschneider (TV Markdorf); Lydia Leppert, Charlotte Rebholz, Felicitas Fallert, Katharina Müller, Miriam Herzig, Lara Steinhart, Larissa Breinlinger, Heme Bach (alle Stützpunkt TV Überlingen).

Am Gewinn der Badischen Mannschaftsmeisterschaft der Auswahl des Hegau-Bodensee-Turngaus sowie dem Aufstieg in die Turner-Regionalliga waren folgende Aktive beteiligt: Markus Hügle, Christoph Storz, Michael Pichler, Rainer Linder, Karim Charrad, Holger Bachem, Matthias III, Johannes Graf, Pascal Weber, Tobias Moser, Alexander Glunk, Roman Trachsler, Fabian Riegger, Dominik Grandl sowie Walter Weber, Allessandro Ribaudo (Trainer/Betreuer), Daniel Lehmann, Ralph Linke (Kampfrichter), Roland Ruf, Klaus Kandler (Teamchefs).

Badische Turnzeitung 3/2007 ___

Turngau Heidelberg

Werner Kupferschmitt . Beethovenstraße 8 . 69245 Bammental . Telefon (06223) 56 43

Gaujugendvollversammlung in Heidelberg-Ziegelhausen:

Schwacher Besuch beim GAUKINDERTURNFEST

Zur diesjährigen Jugendvollversammlung hatte der Turngau Heidelberg seine Vereine nach Ziegelhausen eingeladen, wo die TSG anlässlich ihres 125-jährigen Vereinsjubiläums als guter Ausrichter aktiv war

Gaujugendleiter Christian Buchholz (Wieblingen) begrüßte die Jugendleiter/innen und Jugendvertreter ganz herzlich zur Versammlung. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Gauehrenmitglied Bruno Becker (Heidelberg), der sich nach wie vor bei der Jugend sehr wohl fühlt, den beiden Mitgliedern des Gauvorstandes Gertrud Zeitler (Leimen) und Klaus Bähr (Dossenheim), sowie der Vorsitzenden der TSG Ziegelhausen Cornelia Gans.

Sie ergriff sogleich das Wort und stellte ihren Verein vor. Sie freute sich, dass die TSG sich wieder im Aufwind befindet, die Turnabteilung stärkste Abteilung des Vereins ist und das Kinderturnen einen besonders hohen Stellenwert in der Angebotspalette des Vereins hat. Neben der vielfältigen Breitenarbeit im Kinderturnen wachsen langsam wieder Leistungsturngruppen für Mädchen und Jungen heran. Großen Wert legt die Abteilung auch darauf, möglichst qualifizierte Übungsleiter/innen mit der Betreuung der Gruppen zu beauftragen.

Der folgende Bericht des Gaujugendleiters zeigte noch einmal die Höhepunkte der Jahresarbeit auf, um dabei auch einige Veranstaltungen kritisch zu hinterfragen. Jahres-Highlight in Heidelberg war natürlich das baden-württembergische Landesturnfest, in das der gesamte Jugendvorstand arbeitsmäßig eingebunden war.

Sehr gute Veranstaltungen waren die Mannschaftsbestenkämpfe und die Einzelbestenkämpfe im Gerätturnen, sowie das bei den Vereinen beliebte "Forum Kinderturnen". Leider schwach besucht seitens der Kinder der Vereine war das Gaukindertreffen in Wiesloch, und auch die angebotene Helferschulung für Gruppenbetreuer/innen fand nicht den erhofften Zuspruch.

Vor der anstehenden Entlastung und den üblichen Wahlen ergriff Gauvorstandsmitglied Klaus Bähr das Wort und nahm drei Ehrungen vor. Vom Jugendvorstand wurden Simone Sauer (Tairnbach) und Janek Lange (Eberbach) in Würdigung ihrer Verdienste um die





Gaujugend mit der Gauehrennadel dekoriert und Werner Kupferschmitt (Bammental) wurde für langjährige Tätigkeit in unterschiedlichen Ämtern mit der goldenen Verdienstplakette geehrt.

Die folgenden Wahlen gingen unkompliziert über die Bühne, zumal zwei bisher vakante Ämter besetzt werden konnten. Christian Buchholz (Wieblingen) bleibt für weitere zwei Jahre Gaujugendleiter, neue Gaujugendleiterin wurde Michaela Günther (Eppelheim), Nina Grimmer (Mühlhausen) wurde erneut zur Gaujugendturnwartin gewählt und neu in den Jugendvorstand rückte Christian Rau (Schlierbach) als Gaukinderturnwart neben Daniel Häfner (Mühlhausen). Wieder gewählt wurden die Fachwartinnen Michaela Günther (Leichtathletik), Andrea Fehr-Gänzler aus Dossenheim (Gruppenarbeit) und Nina Grimmer (Freizeitmaßnahmen). Als Beisitzerinnen gehören dem Gremium Beatrix Braun (Neckargemünd) und Jutta Biallas (Ziegelhausen) an.

Im Anschluss informierte Werner Kupferschmitt über das neue Wettkampfsystem im Gerätturnen, André Becker (KTG Heidelberg) stellte das "Netzwerk des Kunstturnzentrums" vor und Kerstin Sauer von der Badischen Turnerjugend informierte über die neue Kampagne "Kinder in Bewegung", die die Turnerbünde in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse und anderen Sponsoren betreiben und die in Verbindung mit der Turnweltmeisterschaft 2007 groß heraus kommen soll. Zum Ende der informativen Versammlung wurden noch die wichtigsten Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres 2007 festgelegt, wobei leider noch kein Ausrichter für das diesjährige Gaukindertreffen gefunden werden konnte.

Kitt

Kraichturngau Bruchsal

Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

TEILNEHMERREKORD

beim Trainer-Lehrgang Gerätturnen

Zum fünften mal in Folge lud der Kraichturngau Bruchsal zu einer Trainer- und Übungsleiterweiterbildung am 10. Februar in die Kraichgauhalle nach Langenbrücken ein. Erneut konnte eine Steigerung der Teilnehmerzahl erreicht werden; waren es im Jahre 2006 46 Teilnehmer, so konnte man dieses Jahr 56 (!!!) Trainer und Übungsleiter begrüßen.

Sicherlich lag die hohe Zahl der Anmeldungen damit zusammen, dass man mit Dr. Flavio Bessi einen international gefragten und erfahrenen Referenten sowie ein Mitglied des TK-Gerätturnen im Deutschen Turner-Bund zu Gast hatte. Aber auch die Auswahl der Lehrgangsthemen trug zum Gelingen des Lehrganges bei. So gab Dr. Bessi zu Beginn einen Einblick in das neue Wettkampf- und Wertungssystem. Auch erläuterte er die Beweggründe des Deutschen Turner-Bundes ein solches System einzuführen.



Im Anschluss an die theoretische Unterweisung wurde in den Trainingsalltag eingestiegen. Unter anderem wurde über folgende Themen referiert: Anlauf- und Absprungschulung beim Sprung, Überschlagbewegungen vorwärts, rückwärts und seitwärts als spätere Sprungbewegung und als Kernelemente des Bodenturnens.

An Großgeräten hatte man sich das Reck bzw. den Stufenbarren ausgesucht. Hier erhielten die Anwesenden Tipps und Tricks zum Erlernen der Felgbewegung bis hin zur "freien Felge".

Auf Grund der Zusammensetzung der Lehrgangsthemen sowie des Referenten konnte der Lehrgang in Zusammenarbeit mit dem Badischen Turner-Bund zur Lizenzverlängerung mit acht Unterrichtseinheiten anerkannt werden.

Nach Rückmeldungen von einzelnen Teilnehmern wurde begrüßt, dass der Kraichturngau solche Lehrgänge anbietet, da auf dem Sektor Gerätturnen nicht all zu viele Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen. Hierzu sei nochmals dem BTB und Dr. Flavio Bessi gedankt, dass wir diesen Service fünf Jahre lang anbieten durften.

Gerhard Durm, Fachwart Gerätturnen männlich



Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg, Telefon (07930) 99 30 73

VOLLVERSAMMLUNG

der Turnerjugend in Lauda

Patricia Vath, Jugendvorsitzende des MNTG, konnte neben den angereisten Vereinsvertretern auch noch den stellv. Bürgermeister von Lauda, Herrn Stark, die Vorsitzende des ETSV Lauda, Frau Miller, sowie den Turngauvorsitzenden Herrn Wießmann im evangelischen Gemeindezentrum in Lauda zur Vollversammlung der Turnerjugend begrüßen.

In seinem Grußwort bezeichnete Herr Stark Lauda als "die Sportlerstadt im Main-Tauber-Kreis". "Ich hoffe, dass sich die Euphorie der Fußball- und Handball-WM, auch auf andere Sportarten überträgt", so Stark. Er betonte die Wichtigkeit des Breitensports für die Persönlichkeitsbildung. Außerdem gab er zum Ausdruck dass es wünschenswert wäre, wenn die Jugendlichen auch später den Vereinen treu bleiben.

Werner Wießmann sprach der Turnerjugend seine höchste Anerkennung für die geleistete Arbeit vor allem bei den Veranstaltungen im Rahmen des Turngaujubiläums aus. "Die letzten zwei Jahre waren sehr erfolgreich, dies zeigt, dass die Aktivitäten der Turnerjugend wichtig und richtig sind" betonte Wießmann.

Auch die Vereinsvorsitzende Frau Miller hob die Wichtigkeit vom Sport in den Vereinen heraus. Der ETSV Lauda hat seinen über 1.300 Mitgliedern hierzu eine breite Palette an Möglichkeiten zu bieten. Sven Archut, der nach acht Jahren aus dem Amt als Fachwart für Gerätturnen männlich ausschied, wurde mit einem Gedicht und einem Präsent verabschiedet.



Die neu gewählte Jugendleitung: Hinten v.l.: Thomas Busch, Doris Kühn, Beate Papp, Christine Förtig, Torben Goldschmidt, Dirk Michel. Vorne v.l.: Verena Erbacher, Patricia Vath und Kristina Stockmeister.



Die geehrten Sportler mit Thomas Busch und Margret Stockmeister vom Main-Neckar-Turngau.

Neben der Bekanntgabe der Termine 2007 wurden auch noch Ausrichter für Veranstaltungen 2008 und 2009 gesucht, was nur teilweise gelungen ist. Es fehlen noch Ausrichter für die Kinderturnfeste, sowie für den Gauentscheid weiblich. Damit die Bewegung nicht zu kurz kommt, wurden im Anschluss an die Regularien noch zwei praktische Arbeitskreise angeboten. Sven Archut gab eine Einführung in das Turnspiel Indiaca, während Dorsey Erg sich dem Thema "Entspannung mit Kindern und Jugendlichen" widmete.

S.D

Ergebnis der Neuwahlen

Vorsitzende Patricia Vath; Vorsitzender Thomas Busch; Jugendturnwartin Doris Kühn; Kinderturnwartin Christine Förtig und Kaycee Bürkle; Fachwarte für: Gruppenarbeit Jens; Kugler; Allgem. Gymnastik Beate Papp; Gerätturnen männlich Torben Goldschmidt; Gerätturnen weiblich Kristina Stockmeister; Fahrten & Lager Natalie Krauß; Beisitzer Dirk Michel und Verena Erbacher

Sportlerehrung im Rahmen der Vollversammlung

FC Hettingen, Jungenmannschaft TGW, Bad.-Württ. Meister beim Landesturnfest in Heidelberg – Gerätturnen männl., Badischer Meister in der Bezirksklasse 7 in Niefern

ETSV Lauda, Gymnastik und Tanz Frauen 19+, 2. Platz beim Landesturnfest in Heidelberg

TSV Tauberbischofsheim TGM 3. Platz bei den Bad.-Württ. Jugendmeisterschaften beim Landesturnfest in Heidelberg und 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Geesthacht – TGW, Bad.-Württ. Meister beim Landesturnfest in Heidelberg – Volleyball Freizeitturnier, 1. Platz beim Landesturnfest in Heidelberg

TV Walldürn, Faustball weibl. Jugend, Sieger bei den Bad.-Württ. Schulmeisterschaften in Schlierstadt

TV Wertheim, TGW, 2. Platz beim Landesturnfest in Heidelberg



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

MASKOTTCHEN-WETTBEWERB 2007 – Früh trimmt sich!

70 Mädchen im Alter von sechs bis elf Jahren waren in die Allianz-Kunstturnhalle nach Istein gekommen, um sich einem Leistungstest zu stellen, der als Grundvoraussetzung für die turnerische Entwicklung gilt. Der Aufgabenkatalog umfasste zehn Tests, die auf konditionelle und koordinative Fähigkeiten abzielte, die neben dem Grundlagentraining der körperlichen Entwicklung und damit auch der Gesundheit dienen sollen.

So gingen die Mädchen voller Eifer und Ehrgeiz an die zehn Stationen, um sich den geforderten Aufgaben zu stellen, die statt mit den üblichen Punkten, hier mit "Smilies" bewertet wurden. Bewertungskriterien waren – Aufgabe: geschafft = 1 Smilie; gut geschafft = 2 Smilies; sehr gut geschafft = 3 Smilies. 4 Smilies konnten durch überdurchschnittliche Leistungen erreicht werden.



Ausdauer, Arm- und Sprungkraft, Beweglichkeit, Koordination und Schnellkraft waren Inhalte der zehn Stationen, bei denen die Bewerterinnen vor den zuschauenden Eltern die erbrachten Smilies an die jungen Mädchen vergaben.

Die meisten Smilies erwarben

AK 6	Sarah Korsten	TV Steinen	(2 Teilnehmer)
AK 7	Linnda Klein	TV Steinen	(15 Teilnehmer)
AK 8	Emily Meinhardt	TV Steinen	(21 Teilnehmer)
AK 9	Anne Gottschalk	SV Istein	(17 Teilnehmer)
AK 10	Viktoria Reiser	TV Rheinfelden	(6 Teilnehmer)
AK 11	Linnea Nirenberg	SV Istein	(7 Teilnehmer)

Alle Mädchen, die sich diesem Test unterzogen, erhielten neben einer Urkunde, als Erinnerung ein kleines Stofftier. Die Verantwort-

lichen für den Maskottchen-Wettbewerb, Gabi Fußhöller und ihr Team, waren mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Deutlich wurde einmal mehr, dass nur dann, wenn alle körperlichen Voraussetzungen geschaffen sind, sich ein erfolgreiches und vor allem ein gesundes sportliches Erlebnis erreichen lässt. Dies muss für jede/n Trainer/in oberste Prämisse sein.

Rudi Müller

JUBILÄUMSTURNFEST

wirft seine Schatten voraus

Die Stadt Rheinfelden, wo dieses Jahr die Landesgartenschau stattfindet, ist vom 22. Juni bis 1. Juli Austragungsort des 39. Gauturnfestes des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus.

Mit diesem Event feiert der Turngau mit seinen 106 Gauvereinen aus den Landkreisen Lörrach und Waldshut sein 125-jähriges Bestehen. Ausrichter dieses Jubiläumsturnfestes sind die Vereine TV Rheinfelden, TUS Herten und der SV Degerfelden. Unter dem Motto "Turnen grenzenlos" ist die Landesgartenschau eine geeignete Plattform, einer breiten Öffentlichkeit das Turnen in seiner bunten Vielfalt zu präsentieren. Es soll im breit gestreuten Festangebot zum Ausdruck kommen, wo Jung und Alt, Breite und Leistung, Turnen an den Geräten, Spiele, Tanzen, Leichtathletik, Workshops und verschiedenste Vorführungen angeboten sind.

Neben den Turner/innen aus der Schweiz und dem Elsass sind auch die Turngaue des BTB zum Mitmachen eingeladen und herzlich willkommen. Seit über einem Jahr sind ca. 40 Personen aus dem Turngau und den ausrichtenden Vereinen mit der Organisation beschäftigt, um diesem Großereignis zum Erfolg zu verhelfen. Gelingen, so ist man sich sicher, kann dies aber nur dann, wenn sich alle 106 Vereine mit einer entsprechenden Teilnahme an diesem Jubiläumsfest einbringen.

- Mach mit! - Hab Spaß! - Turnen - Grenzenlos

Ausschreibung, Meldebögen und weitere Infos können in der Turnfest-Homepage www.125jahremhtg.de eingesehen und heruntergeladen werden.



Ortenauer Turngau

Isbell Anders . Winzerstraße 68 . 77652 Offenburg . Telefon (0781) 950 68 24

Gaujugendturntag 2007:

SCHWACHE BETEILIGUNG der Vereine

Zügig, ruhig und kurzweilig moderierte Tobias Kapp, Leiter der Ortenauer Turnerjugend, den diesjährigen Gaujugendturntag in der Lindenfeldhalle in Dundenheim.

Leider hatten nur 16 der 88 Turnvereine im Ortenauer Turngau ihre Jugendvertreter/innen ins Ried delegiert (TV Oberachern, TV Ichenheim, TuS Altenheim, TV Willstätt, TV Niederschopfheim, TV Griesheim, TV Berghaupten, TV Offenburg, TV Scherzheim, TV Ohlsbach, TV Gengenbach, TV Kork, TB Freistett, TV Zell a. H.). Dennoch war die Lindenfeldhalle mit knapp 60 Personen gut besetzt, da die anwesenden Vereine ihrerseits zahlreiche Delegierte entsendet hatten.

Die Gaujugendleitung eröffnete ihre wichtigste sportpolitische Veranstaltung mit der Begrüßung des Plenums und der Ehrengäste, unter anderem Hermann Roth (Ortsvorsteher Altenheim) und Peter Heuken (Präsident TuS Altenheim).





Im Anschluss richtete Herbert Bächle, Ehrenvorsitzender des Ortenauer Turngaus, seine Grußworte an die Versammlung. Seit der Gründung der Turnerjugend vor 18 Jahren in Oberhamersbach habe sich einiges getan und diese Investition habe sich mehr als gelohnt. Im Namen des Turngauvorstandes bedankte er sich für alle bisherigen innovativen und jugendfördernden Maßnahmen. Zudem sehe man immer wieder, wie junge Erwachsene erste Erfahrungen in der Vereins- und Jugendarbeit als ersten Schritt ins Berufsleben nutzen. Hermann Roth freute sich in seiner Ansprache über die Ehre, Ausrichter für diese Veranstaltung sein zu dürfen und bedankte sich im Name der Gemeinde Neuried. Peter Heuken zollte der Arbeit der Turnerjugend und Vereinen, die oftmals "im Stillen und Verborgenen ablaufen" seinen Respekt.

Anschließend ehrte Michael Fuchs alle Sportler/innen, die im vergangenen Jahr bei überregionalen Wettkämpfen besonders erfolgreich gewesen waren, mit der Ehrennadel der Turnerjugend. "Es war ein sehr arbeitsreiches Jahr und das nächste wird auch sehr intensiv werden, wenn man sich mal die Termine 2007 anschaut", so Jugendleiter Kapp, bevor Herbert Bächle die Entlastung des Vorstandes vornahm. Als Dank für die bisher geleistete Arbeit, entlastete das Plenum seine Jugendleitung einstimmig und ohne Enthaltungen. Auch die Wahl der alten und neuen Fachwarte erfolgte nahezu ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Nicht besetzt sind zur Zeit

die Bereiche Trampolin, Gruppenarbeit, Vorschulturnen und Orientierungslauf.

Zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten unterhielt die Einradgruppe des TuS Altenheim das Publikum zuerst mit einer kurzweiligen Choreografie der gesamten Kinder- und Jugendtruppe und später mit einer akrobatischen Hochradeinlage von Madeline Leibiger und Laura Wurth. Wie immer wurde dieser Termin auch dazu genutzt die Veranstaltungen der Gaujugend für das kommende Jahr zu vergeben. Für den Team-Cup und das Gauschülerturnfest 2008 liegen noch keine Anträge auf Ausrichtung vor. Das Forum Kinderturnen wurde zugunsten des TV Kappelrodeck entschieden.

Abschließend verwies Kapp noch einmal auf kommende Veranstaltungen, insbesondere den Gauturntag 2007 am 17. März in der Scherzheimer Wasenhalle.

Als wichtige Information für alle Wettkampfturner/innen wies Tobi Kapp darauf hin, dass beim Gauschülerturnfest in diesem Jahr noch die alten Pflichtübungen gelten und erst im kommenden Jahr die bereits veröffentlichten P-Übungen geturnt werden. Ralf Kuderer warb in seiner Funktion als Fachwart für Fahrten und Lager für das Internationale Zeltlager in Breisach und die Kinderferienfreizeit für jüngere Kinder, die in diesem Jahr ihr 25. Jubiläum feiert. Wichtig für alle Teilnehmer beim anstehenden Team-Cup: Gültige Startpässe sind spätestens bei den Bezirksentscheiden ein absolutes Muss, beim Gauentscheid sollten zumindest Kopien der Passanträge vorliegen, sonst droht eine Disqualifizierung der betreffenden Mannschaft.

Zum Schluss der Veranstaltung war es Tobias Kapp noch ein besonderes Anliegen, sich im Namen seines Teams herzlich bei Regina Jäger "dem guten Geist des Turngaus" mit einem kleinen Präsent zu bedanken, da sie im Rahmen ihrer Arbeit in der Geschäftsstelle stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Turnerjugend hat und dabei gerade mit ihrer freundlichen Art einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Gelingen der Gauarbeit leistet. Ebenso bedankte er sich bei der Turnabteilung des TuS Altenheim um Selina Wolf und Ute Bruder, die für den organisatorischen Rahmen und das leibliche Wohl des Gremiums gesorgt hatte.

Isabell Anders



Turngau Pforzheim-Enz

Werner Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Gauturntag 2007:

EHRUNGEN und VERABSCHIEDUNGEN standen im Mittelpunkt

Neben den üblichen Formalitäten standen beim Gauturntag ein Antrag auf Änderung der Turngausatzung sowie Ehrungen und Verabschiedungen von Turngaumitarbeitern im Mittelpunkt.

Im Vorfeld des Gauturntags hatten Sonja Eitel, Christine Hornung, Winfried Butz, Thomas Grom und Ralf Kiefer die neue Turngausatzung ausgearbeitet, die strukturell weitgehend der Satzung des BTB entspricht. Diese wurde vom Gremium ohne Gegenstimme angenommen, nachdem mit den Einladungen zum Gauturntag bereits Entwürfe den Turngauvereinen zugegangen waren. Alle Vorstandspositionen konnten besetzt werden, der Gauvorstand setzt sich wie folgt zusammen.



Ehrungen und Verabschiedungen v. links: Manfred Schrödinger, Bernhard Braun, Rita Freundt, Barbara Toebs, Ulrich Meier, Rainer Günther, Charlotte Schrödinger und Werner Kiefer.

Turngauvorsitzende Sonja Eitel, stellv. Gauvorsitzende/r: Finanzen Sabine Schröder; Überfachliche Aufgaben Winfried Butz; Wett-kampf-/Leistungssport Wolfgang Böhme; Turnen Christine Hornung; Lehrwesen/Bildung Barbara Shaghaghi; Öffentlichkeitsarbeit Ralf Kiefer; Turnerjugend wird noch benannt; Geschäftsstelle (mit beratender Stimme) Ingrid Häffelin; Ehrenvorsitzender (mit beratender Stimme) Klaus Pfeiffer

Vor dem parlamentarischen Teil des Gauturntages, dem zahlreiche Politiker und Sportfunktionäre, unter ihnen die Bundestagsabgeordneten Gunter Krichbaum (CDU) und Katja Mast (SPD), sowie der Landtagsabgeordnete Dr. Hans-Ulrich Rülke (FDP), Gerhard Mengesdorf, Präsident des BTB, sowie die BTB-Vizepräsidenten Marianne Rutkowski und Klaus Pfeiffer beigewohnt haben, fanden die Arbeitskreise statt. In diesen wurde Rückblick 2006 und Ausblick 2007 gehalten, und auch die Fachwarte in die Bereichsvorstände im Gauturnrat gewählt, wobei nicht alle Posten besetzt werden konnten:

Bereichsvorstand Wettkampf-/Leistungssport

Vorsitzender Wolfgang Böhme; Fachwart/in: Kunstturnen Rainer Günther; Gerätturnen männl. nicht besetzt; Gerätturnen weibl. Anja Klingel; Gymnastik nicht besetzt; Leichtathletik nicht besetzt; Trampolinturnen Wolfgang Böhme; Rhönrad Margret Engel; Prellball Karl-Heinz Hagmaier; Mehrkämpfe/Gruppenwettkämpfe Sonja Eitel; Kampfrichterteam männl. Jörg Hasenauer; Kampfrichterteam weibl. Helene Zimmermann, Simone Schneider, Agnes Schroth; Fachwart Individualsportarten nicht besetzt; Vertreter der Turnerjugend wird noch benannt

Bereichsvorstand Turnen (Freizeit- und Gesundheitssport) Vorsitzende Christine Hornung; Fachwart/in: Gesundheitssport Barbara Shaghaghi; Frauen/Gleichstellung nicht besetzt; Ältere/ Senioren Sabine Lindauer; Wandern Björn Fix; Projekte/Vorführungen nicht besetzt; Trendsport nicht besetzt; Vertreter der Turnerjugend wird noch benannt

Bereichsvorstand Lehrwesen/Bildung

Vorsitzende Barbara Shaghaghi; Fachwart Ausbildung/Fortbildung Christine Hornung; Vertreter der Turnerjugend wird noch benannt

Weiterhin gehören dem Gauturnrat die Kassenprüfer Peter Bub und Bernd Stoll, sowie die Ehrenmitglieder Walter Freivogel, Erika Bonnet, Christel Rapp und seit diesem Gauturntag auch Werner Kiefer (Näheres rechts) an.

Bei der traditionellen Sportlerehrung wurde eine große Zahl Turnerinnen und Turner für ihre erfolgreiche Teilnahme an überregionalen Meisterschaften geehrt. Mit Timo Hufnagel hat der TV 1834 Pforzheim einen Mannschaftsweltmeister und Vize-Weltmeister im Herren-Einzel der Ringtennisspieler in seinen Reihen. Neben den Turnern der Turngaumannschaft Urs Böhme, Oliver Kirschner, Markus Brock, Vincent Hiemer, Wolf-Peter Ziegler, Benjamin Hiemer, Moritz Ehrhardt, Michael Fath und Rainer Günther, die im Ligabetrieb den Aufstieg von der Verbandsliga in die Oberliga schafften, wurden zahlreiche weitere Turner und Leichtathleten ausgezeichnet, die auf Landes- und Bundesebene Erfolge erzielen konnten.

Infolge der Satzungsänderung wurden einige bereits langjährige Turnratsmitarbeiter verabschiedet, da es zum Beispiel keine Beisitzer mehr geben wird. Aus dem Gauvorstand ist Landeskunstturnwart Rainer Günther ausgeschieden, der seine hervorragende Fachkompetenz aber weiterhin als Gaukunstturnwart einbringen wird.

Wolfgang Böhme, bisher stellvertretender Gauvorsitzender, wurde für seine langjährige Arbeit, auch als Fachwart für Trampolinturnen, von der Gauvorsitzenden mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes ausgezeichnet.

Nach einer fast fünf Jahrzehnte währenden ehrenamtlichen Amtszeit als Berechnungshelfer, Obmann für Berechnung, Kampfrich-

Aus den Turngauen



Der Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf, überreichte an Werner Kiefer eine der höchste Auszeichnungen des Deutschen Turner-Bundes: Die Walter-Kolb-Plakette mit silberner Ehrennadel und Goldkranz.

ter und Pressewart hat Werner Kiefer nicht mehr für einen Vorstandsposten im Turngau kandidiert. Als Anerkennung für die vielen Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit ergriff BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf das Mikrofon, um eine außergewöhnliche Ehrung durchzuführen. Er verlieh dem Brötzinger Ur-Gestein die Walter-Kolb-Plakette mit silberner Ehrennadel und Goldkranz, eine der höchsten Auszeichnungen des DTB. Nach dieser Ehrung stellte die Gauvorsitzende Sonja Eitel an das Gremium den Antrag auf Ehrenmitgliedschaft von Werner Kiefer im Turngau Pforzheim-Enz. Standing Ovations und keine Gegenstimme waren genug Ausdruck dafür, dass auch die Delegierten der Mitgliedsvereine des Turngau Pforzheim-Enz mit der Arbeit von Werner Kiefer zufrieden waren. Traditionell wurde am Ende der Mitgliederversammlung das Deutsche Turnerlied angestimmt und damit die enge Verbundenheit der großen Turnerfamilie zum Ausdruck gebracht.

Ralf Kiefer

Abschied von der Turnerbühne

GAUPRESSEWART WERNER KIEFER verzichtet aus Altersgründen

auf eine erneute Kandidatur

Eine fast fünf Jahrzehnte währende Amtszeit als ehrenamtlich tätiger Sportler und Funktionär geht zu Ende. Werner Kiefer, ein Brötzinger Urgestein, legt sein Amt als Pressewart beim Turngau Pforzheim-Enz nieder. Seit 1950 erfüllt Werner Kiefer die ganze Bandbreite des Turnens. Als aktiver Sportler und als äußerst engagierter Sportfunktionär. Wie selbstverständlich und vorgezeichnet erscheint dem Außenstehenden der Weg vom Turner zum Mehrkämpfer und später zum Kampfrichter, Übungsleiter und Pressewart. Die Laudatio vom Präsidenten des BTB, Gerhard Mengesdorf, traf



punktgenau zu: "Werner Kiefer ist ein Vorzeige-Sportler. Sein Wirken und seine Zuverlässigkeit haben große Bedeutung für das Turnen in unserer Gesellschaft."

Das außerordentliche und selbstlose ehrenamtliche Wirken für den Turnsport begann für den gebürtigen Brötzinger 1958 als Helfer im Berechnungsbüro, wo er nach Turnwettkämpfen geduldig und präzise die Auswertungen für Hunderte von Turner/innen berechnete. Von 1967 bis 1978 übernahm Werner Kiefer die volle Verantwortung für diesen Bereich. Im unermüdlichen Turnerleben des agilen Siebziger – am 19. Februar stand sein runder Geburtstag an – begann im Jahre 1975 ein neuer Abschnitt. Werner Kiefer übernahm die Pressearbeit im Turngau. "Zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk", beschrieb Turngau-Vorsitzende Sonja Eitel seine Arbeit für den Turngau und die Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Presseorganen. In die Amtszeit von Kiefer fielen das 100-jährige und das 125-jährige Jubiläum des Turngaus. Die Festschriften beider Jubiläen hat er maßgeblich mitgestaltet. Sie tragen seine unverwechselbare Handschrift.

Bei allen Landesturnfesten fand man den beliebten Sportfunktionär von morgens bis abends in den Pressezentren der Turnfest-Städte. Unvergessen ist auch sein "Rund-um-die-Uhr-Einsatz" beim Landesturnfest 1992 in Pforzheim.

"Nach über 40 Jahren ununterbrochener offizieller Mitarbeit im Turnrat des Turngaus Pforzheim-Enz ist es jetzt an der Zeit, die Verantwortung in jüngere Hände zu geben", sagte Werner Kiefer nachdem er eine der höchsten Auszeichnung des DTB – die Walter-Kolb-Plakette mit silberner Ehrennadel und Goldkranz – aus den Händen des Präsidenten des BTB, Gerhard Mengesdorf, überreicht bekommen hatte. Stets mit dem Blick auf das Wohlergehen seiner Sportkameraden und das reibungslose Funktionieren von sportlichen, administrativen und gesellschaftlichen Veranstaltungen bleibt Werner Kiefer seinem Sport weiterhin eng verbunden.

Interview mit Werner Kiefer

Werner, wie fühlst du dich heute als arbeitsloser Ehrenämtler? "Nein, so fühle ich mich nicht. Ich bin zu sehr mit Herz und Seele dabei. Für meine Kameraden bin ich jederzeit da, wenn sie mich brauchen. Und ich stehe ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auf mein umfangreiches Archiv, das ich über die Jahre zusammengetragen habe, kann bei Bedarf gerne zugegriffen werden."

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein und Turngau nehmen viel Freizeit in Anspruch. Wie hat dich deine Familie unterstützt?





Werner Kiefer war bei vielen Landesturnfesten des BTB ein verlässlicher und kompetenter Mitarbeiter in der Pressestelle. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit dem Leitungsteam der Pressestelle des Landesturnfest Heidelberg. V.l.: Vizepräsidentin Marianne Rutkowski, Ralf Kiefer, Werner Kiefer und BTZ-Redakteur Kurt Klumpp.

"Meine Frau Heide und meine beiden Söhne Ralf und Roman standen mir immer zur Seite und haben mich in meiner Vereins- und Turngauarbeit voll unterstützt. Meiner Familie möchte ich dafür ein ganz großes und herzliches Dankeschön sagen. Im Prinzip waren wir ein kleiner, ehrenamtlich waltender Familienbetrieb, bei dem alle mitgeholfen haben."

Du gehst mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den ehrenamtlichen Ruhestand? Wie sieht deine sportliche Zukunft aus? "Ich werde mich nicht vollständig zurückziehen. Schließlich ist das Amt, das ich inne hatte, in der Familie bei meinem Sohn Ralf geblieben. Dem Turnen bin ich viel zu sehr verwachsen. Ich kann nicht einfach Adieu sagen und alles stehen und liegen lassen. Außerdem bin ich seit 25 Jahren Übungsleiter bei der Jedermann-Gruppe meines Heimatvereins TV Brötzingen. Das werde ich auch weiter machen. Zudem treibe ich jeden Tag ein wenig Sport um mich fit zu halten."

"wk" legt den Griffel weg - "rk" übernimmt

Meine lieben Turnfreunde,

am 10. Februar 2007 habe ich beim Gauturntag des Turngaus Pforzheim-Enz in Eutingen nach jahrzehntelanger Mitarbeit, vorwiegend als Pressewart, auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidiert, und bin verabschiedet worden.

Über die Walter-Kolb-Plakette, überreicht von meinem Turnfreund und Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf, sowie die Ernennung zum Ehrenmitglied im Turngau Pforzheim-Enz auf Vorschlag von der 1. Vorsitzenden Sonja Eitel und durch Zustimmung der Delegierten, fühle ich mich mehr als geehrt. Ich bin gerührt und bedanke mich dafür ganz herzlich. Ebenso gingen mir die Worte von Gerhard und Sonja sehr zu Herzen.

Mit dem Anfang des Turnerliedes "Turner auf zum Streite" und dem Jahn`schen Spruch "Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei" möchte ich mich, wenn auch mit Wehmut von meinen vielen Weggefährten verabschieden, die auch in Eutingen teilweise anwesend waren, was mich sehr gefreut hat, und Euch allen danken für die Jahre lange Wegbegleitung. Es war einfach schön und es hat viel Spaß gemacht.

Mit Sicherheit wird man sich aber auf weiteren Veranstaltungen oder Turnfesten wieder treffen, dann aber auf für mich ungezwungene Art und Weise. Und darauf freue ich mich. Ganz wird der Kontakt zum Turnen sowieso nicht verloren gehen, denn mein Amt wurde ja innerhalb der Familie an "rk" (Ralf Kiefer) vererbt.

Euer wk (Werner Kiefer)

Amtliche Mitteilungen

Dance

Baden-Cup DTB-Dance 2007

Veranstalter: Badischer Turner-Bund e.V.

Ausrichter: TV Haslach Datum: 28.04.2007 Wettkampfort: Haslach

Baden-Cup DTB-Dance 2007

22712 Baden-Cup DTB-Dance 2007 Jugend 12 – 19 Jahre 22711 Baden-Cup DTB-Dance 2007 Erwachsene 18 Jahre u. älter 22713 Baden-Cup DTB-Dance 2007 Erwachsene 30 Jahre u. älter

Altersklasseneinteilung

22712 Baden-Cup DTB-Dance Jugend: Jahrgang 1995 – 1988 22711 Baden-Cup DTB-Dance Erwachsene: Jahrgang 1989 und älter, 2 TN dürfen der Jugend (12 – 17 Jahre) angehören

22713 Baden-Cup DTB-Dance 30+: Jahrgang 1977 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 18 – 29 Jahre angehören Die Angaben verstehen sich inkl. Ersatzturner/innen. Die Gruppenstärke beträgt 6 – 16 TN.

Gruppenwettbewerbe

22720 Wettbewerb Schüler 8 – 12 Jahre (Jg. 1999 – 1995)
 22721 Wettbewerb Jugend 12 – 19 Jahre (Jg. 1995 – 1988)
 22722 Wettbewerb Erwachsene 18 u. älter (Jg. 1989 und älter, 2 TN dürfen der Jugend 12 – 17 Jahre angehören)

22723 Wettbewerb Erwachsene 30 u. älter (Jg. 1977 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 18 – 29 Jahre angehören)

22724 Wettbewerb Erwachsene 40 u. älter (Jg. 1967 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 30 – 39 Jahre angehören)

22725 Wettbewerb Erwachsene 50 u. älter (Jg. 1957 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 40 – 49 Jahre angehören)

22726 Wettbewerb Erwachsene 60 u. älter (Jg. 1947 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 50 – 59 Jahre angehören)

Anmerkung: Wenn pro Altersklasse weniger als drei Mannschaften gemeldet sind, werden Altersklassen zusammengefasst.

Meldeschluss: 05.04.2007

Meldung an: Badischer Turner-Bund, Referat Wettkampfsport, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 181522, Fax (0721) 26176, E-Mail: Christine.Hornung@Badischer-Turner-Bund.de

Meldebogen können über das Internet heruntergeladen oder beim BTB angefordert werden.

Meldegeld: 36,– € pro Mannschaft – Bei Meldungen nach dem Meldeschluss wird doppeltes Meldegeld fällig.

Sonstige Wettkampfbestimmungen

Startberechtigung: Jede/r Teilnehmer/in darf nur in einer Altersklasse und nur für einen Verein starten. Alle Teilnehmer/innen benötigen einen gültigen Startpass des Deutschen Turner-Bundes mit dem Eintrag "GYM". Die Teilnahme an der Landesqualifikation muss auf der Rückseite des Startpasses eingetragen werden. Die Kontrolle der Startpässe erfolgt am Wettkampftag.

Wettkampffläche: 16 x 16 m. Die Begrenzung gehört zur Wett-kampffläche. Bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug.

Zeitdauer: 3:00 bis 3:30 Minuten, bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt Punktabzug; max. 2 **Ersatzteilnehmer/innen**: durch die Meldung und den Einsatz von Ersatzteilnehmer/innen darf sich die Alterklasse nicht ändern.

Platzierung

Ranggruppen: Bei den Wettkampfklassen erfolgt die Platzierung nach der erreichten Punktzahl. Bei den Wettbewerbsklassen erfolgt die Einteilung in Ranggruppen. Die erreichte Punktzahl muss nicht bekannt gegeben werden. Die ausgeschriebenen Wettkampfklassen sind die Qualifikationswettkämpfe für den Deutschland-Cup DTB-Dance.

Wertungskriterien: Es gelten die Wertungsvorschriften DTB-Dance für den Deutschland-Cup und Gruppenwettbewerbe des DTB, Ausgabe Januar 2007.

Diese können angefordert werden bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 181522, Fax (0721) 26176, E-Mail: Christine.Hornung@Badischer-Turner-Bund.de

Kampfrichterregelung: Vereine haben zusammen mit der Meldung eine/n Vereinskampfrichter/in verbindlich zu melden. Ist diese/r Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50,− €) verhängt. Die Kosten des Kampfrichters (Fahrt- und Tagegelder) müssen vom Verein übernommen werden. Die verbindliche Kampfrichtermeldung hat mit der Meldung der Gruppe zum Wettkampf zu erfolgen. Die Anmeldung ist zu richten an die BTB Geschäftsstelle.

Startfolge: Die Startfolge der teilnehmenden Gruppen zu den jeweiligen Wettkämpfen/-bewerben wird vom Fachgebiet Dance bzw. den Beauftragten nach Meldeschluss bestimmt. Die Startlisten werden spätestens während der Einturnzeit öffentlich bekannt gegeben.

Ursula Wollny, stellv. Lfw. Dance

Gymnastik und Tanz

Badische Meisterschaften Gymnastik und Tanz 2007

Ausschreibung

Veranstalter: Badischer Turner-Bund e.V.

Ausrichter: TV Haslach Datum: 28.04.2007 Wettkampfort: Haslach

Badische Meisterschaften

22212 Badische Jugendmeisterschaft Gymnastik und Tanz 2007 (12 – 19 Jahre)

22211 Badische Meisterschaft Gymnastik und Tanz 2007 (18 Jahre u. älter)

22213 Badische Seniorenmeisterschaft Gymnastik und Tanz 2007 (30 Jahre u. älter)

Altersklasseneinteilung

22212 Badische Jugendmeisterschaft: Jahrgang 1995 – 1988

22211 Badische Meisterschaft: Jahrgang 1989 und älter,
 2 TN dürfen der Jugend (12 – 17 Jahre) angehören
 22213 Badische Seniorenmeisterschaft: Jahrgang 1977 und älter,

22213 Badische Seniorenmeisterschaft: Jahrgang 1977 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 18 – 29 Jahre angehören Die Angaben verstehen sich inkl. Ersatzturner/innen. Die Gruppenstärke beträgt 6 bis 16 TN.

Gruppenwettbewerbe

22620 Wettbewerb Schüler 8 – 12 Jahre (Jg. 1999 – 1995)

22621 Wettbewerb Jugend 12 - 19 Jahre (Jg. 1995 - 1988)

22622 Wettbewerb Erwachsene 18 u. älter (Jg. 1989 und älter, 2 TN dürfen der Jugend 12 – 17 Jahre angehören)

22623 Wettbewerb Erwachsene 30 u. älter (Jg. 1977 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 18 – 29 Jahre angehören)

22624 Wettbewerb Erwachsene 40 u. älter (Jg. 1967 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 30 – 39 Jahre angehören)

22625 Wettbewerb Erwachsene 50 u. älter (Jg. 1957 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 40 – 49 Jahre angehören)

22626 Wettbewerb Erwachsene 60 u. älter (Jg. 1947 und älter, 2 TN dürfen der Altersklasse 50 – 59 Jahre angehören)

Anmerkung: Wenn pro Altersklasse weniger als 3 Mannschaften gemeldet sind, werden Altersklassen zusammengefasst.

Meldeschluss: 05.04.2007

Meldung an: Badischer Turner-Bund, Referat Wettkampfsport, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 181522, Fax (0721) 26176, E-Mail: Christine.Hornung@Badischer-Turner-Bund.de Meldebogen können über das Internet heruntergeladen oder beim BTB angefordert werden.

Meldegeld: 36,- € pro Mannschaft - Bei Meldungen nach dem Meldeschluss wird doppeltes Meldegeld fällig.

Sonstige Wettkampfbestimmungen

Startberechtigung: Jede/r Teilnehmer/in darf nur in einer Altersklasse und nur für einen Verein starten. Alle Teilnehmer/innen benötigen einen gültigen Startpass des Deutschen Turner-Bundes



mit dem Eintrag "GYM". Die Wettkämpfe werden mit derselben Anzahl an Starter/innen in Gymnastik und Tanz durchgeführt.

Wettkampffläche: 16 x 16 m

Zeitdauer: je Disziplin 2:30 bis 3:00 Minuten. Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt Punktabzug; für jede Übung wird eine separate Kassette/CD benötigt. Ersatzteilnehmer/innen: max. 2; durch die Meldung und den Einsatz von Ersatzteilnehmer/innen darf sich die Alterklasse nicht ändern.

Platzierung: Bei den Meisterschaften erfolgt die Platzierung nach der Summe der erreichten Punktzahlen in den Disziplinen Gymnastik und Tanz.

Die Badischen Meisterschaften sind die Qualifikationswettkämpfe für die Deutschen Meisterschaften in Gymnastik und Tanz.

Ranggruppen: Bei den Gruppenwettbewerben erfolgt die Einteilung in Ranggruppen nach der Summe der erreichten Punktzahl in den Disziplinen Gymnastik und Tanz. Die erreichte Punktzahl muss nicht bekannt gegeben werden.

Wertungskriterien: Es gelten die Wertungsvorschriften Gymnastik und Tanz für Deutsche Meisterschaften und Gruppenwettbewerbe des DTB, Ausgabe Januar 2007. Diese können angefordert werden bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 181522, Fax (0721) 26176, E-Mail: christine.hornung@badischer-turnerbund.de, www.badischer-turner-bund.de

Kampfrichterregelung: Vereine haben zusammen mit der Meldung eine/n Vereinskampfrichter/in verbindlich zu melden. Ist diese/r Vereinskampfrichter/in am Wettkampftag verhindert, hat der Verein selbstständig für Ersatz zu sorgen. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld (50,-€) verhängt. Die Kosten des Kampfrichters (Fahrt- und Tagegelder) müssen vom Verein übernommen werden. Die verbindliche Kampfrichtermeldung hat mit der Meldung der Gruppe zum Wettkampf zu erfolgen. Die Anmeldung ist zu richten an die BTB Geschäftsstelle.

Meike Bickel, Lfw. Gymnastik und Tanz

Gerätturnen

Kampfrichterlehrgänge Gerätturnen weiblich

Die im BTB-Jahresprogramm aufgeführten Kampfrichterlehrgänge 656-1 und 656-2 finden nicht statt. Für die Kari-Anwärterinnen, die im Februar d.J. bei den Lehrgängen für die Kür modifiziert in Heidelsheim oder Gengenbach teilgenommen haben besteht die Möglichkeit für die praktische Prüfung am:

Samstag, 28.04.2007 beim TV Bodersweier/Kehl

Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 29.04.2007 TSG Sporthalle in Ketsch

Beginn: 13.30 Uhr

Ich bitte um eine Voranmeldung: Telefon (07251) 5203, E-Mail: KurtKuhn@t-online.de oder schriftlich: Edith Kuhn, Schillerstr. 14, 76646 Bruchsal

Edith Kuhn, Landeskampfrichterwartin

Kunstturnen Männer

Badische Bezirksliga A im Kunstturnen der Männer

Für die Badische Bezirksliga A im Kunstturnen der Männer, die in der Saison 2007 mit 2 Staffeln mit insgesamt 10 Mannschaften turnt, ist für die Saison 2008 am Sonntag, dem 29.04.2007 Anmeldeschluss.

Der bisherige Modus

1. Bis zu 8 Turner bilden eine Riege, bis zu 5 turnen pro Gerät, die vier besten Wertungen kommen zur Anrechnung. Geturnt wird Kür nach dem gültigen Code de Pointage mit Ergänzungen.

- Bei der Ligatagung können sich eventuell noch Änderungen für das Jahr 2008 ergeben.
- 2. Geturnt wird parallel zur Landes-/Verbands-/Oberliga vom 09.02. bis 15.03.2008.
- 3. Es wird eine Vorrunde und ein Bezirksligafinale geturnt. Die besten zwei Mannschaften nach dem Bezirksligafinale kommen in die Relegation zum Aufstieg in die Landesliga.
- 4. Die gemeldeten Mannschaften werden zur Ligatagung eingeladen, die voraussichtlich am 12.05.2007 um 14.00 Uhr im Vereinsheim des TV Bühl in Bühl stattfinden wird.
- 5. Die näheren Bestimmungen ergeben sich aus der Ligaordnung sowie den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen des BTB. Aufgrund der Strukturänderungen im BTB sind hier allerdings noch Änderungen bzw. Überarbeitungen zu erwarten.

Allgemeine Informationen siehe auch unter www.btb-kutu.de

Meldungen bis zum 29.04.2007 an: Alexander Walch, Buchwaldstr. 6, 75196 Remchingen-Wi., Tel. 0170/1719866, E-Mail: alexander.walch @gmx.net.

Alexander Walch, Ligabeauftragter Rainer Günther, Lfw. Kunstturnen Männer

Leichtathletik

Badische Seniorenbestenkämpfe Leichtathletik 2007

Veranstalter: Badischer Turner-Bund e.V.

TV Wieblingen Ausrichter: Termin: 07.07.2007

Ort: Heidelberg-Wieblingen, Sportplatz Meldeschluss: 29.06.2007 (Datum des Poststempel)

Leichtath. Dreikampf: Beginn 14.00 Uhr

Leichtath. Einzelwettkämpfe: im direkten Anschluss nach dem Dreikampf

Wettkampfausschreibung

Männer Dreikampf: 100m - Weit - Kugel 7.26 kg WK 01 M 30 – 34 WK 02 M 35 - 39

WK 03 M 40 - 44 WK 04 M 45 - 49 Männer Dreikampf: 100m - Weit - Kugel 6.0 kg

WK 05 M 50 – 54 WK 06 M 55 - 59 Männer Dreikampf: 50m - Weit - Kugel 5.0 kg

WK 07 M 60 – 64 WK 08 M 65 - 69

Männer Dreikampf: 50m - Weit - Kugel 4.0 kg WK 09 M 70 – 74 WK 10 M 75 - 79

Männer Schleuderball: 1.5 kg

WK 11 M 30 – 39 WK 13 M 50 – 59 WK 12 M 40 - 49

Männer Schleuderball: 1.0 kg

WK 14 M 60 - 69 WK 15 M 70 - 79 Männer Steinstoßen: 15.0 kg

WK 16 M 30 - 39 WK 17 M 40 - 49 Männer Steinstoßen: 10.0 kg WK 18 M 50 - 59

Männer Steinstoßen: 7.5 kg WK 19 M 60 - 69

Frauen Dreikampf: 100m - Weit - Kugel 4.0 kg

WK 22 W 35 – 39 WK 21 W 30 – 34 WK 23 W 40 - 44 WK 24 W 45 - 49 WK 25 W 50 - 54 WK 26 W 55 - 59

Frauen Dreikampf: 50m - Weit - Kugel 3.0 kg

WK 28 W 65 - 69 WK 27 W 60 - 64 WK 29 W 70 - 74 WK 30 W 75 - 79

Frauen Schleuderball: 1.0 kg

WK 31 W 30 - 39 WK 32 W 40 - 49 WK 33 W 50 – 59 WK 34 W 60 - 69

WK 35 W 70 - 79

Frauen Steinstoßen: 7.5 kg WK 36 W 30 - 39 Frauen Steinstoßen: 5.0 kg WK 37 W 40 – 49 WK 38 W 50 - 59

Frauen Steinstoßen: 3.0 kg

WK 39 W 60 - 69 WK 40 W 70 - 79

Ab M 60 und W 60 kann auch Standweitsprung gewählt werden. Es gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Turner-Bundes und ergänzend die Wettkampfbestimmungen des DLV.

Organisatorische Hinweise: Für den Kunststoffbelag der Leichtathletikanlagen sind nur Spikes mit Dornen von höchstens 6 mm zugelassen. Anmeldung: Die Anmeldungen zur Teilnahme an den Badischen Seniorenbestenkämpfe erfolgen vereinsweise unter Angabe der Namen, Geburtsjahr, Verein und Wettkampf-Nummer formlos oder mit den offiziellen Anmeldeformularen direkt an die Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes, Am Fächerbad 5, 76133 Karlsruhe, Tel. (0721) 18150. Dort sind auch die Meldeformulare erhältlich.

Meldeschluss ist der 29. Juni 2007 (Datum des Poststempels) Nachmeldungen sind bei Erhebung des doppelten Meldegeldes noch bis spätestens 4. Juli 2007 möglich. Danach eingehende Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Meldegeld: Das Meldegeld für die Badischen Seniorenbestenkämpfe wird von der BTB-Geschäftsstelle direkt bei den Vereinen angefordert. Maßgebend ist hierbei die Meldung durch den Verein und nicht die Teilnahme. Das Meldegeld für Einzelstarter beträgt 12,– Euro für die Meisterschaftswettkämpfe und die Landesbestenkämpfe.

Auszeichnung: Unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer(innen) an einem Wettkampf der Badischen Seniorenbestenkämpfe erhalten die drei Erstplatzierten die Bestenkampfmedaille in Gold, Silber und Bronze des BTB. Alle Teilnehmer(innen) erhalten eine Urkunde.

Bestimmungen: Es gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Turner-Bundes. Einsprüche gegen eine Wertung müssen bei der Wettkampfleitung schriftlich vorgebracht werden. Außerdem müssen 25,– Euro hinterlegt werden. Bei einer Ablehnung des Einspruches wird das Geld nicht zurückerstattet.

Informationen: Den gemeldeten Teilnehmer(innen) gehen über die Vereine rechtzeitig vor Beginn der Badischen Bestenkämpfe ausführliche Informationen zu.

Haftungsausschluss: Veranstalter und Ausrichter haften nicht für Diebstahl sowie Sach- und Körperschäden.

Roland Tremmel, Lfw. Leichtathletik

Kampfrichterlehrgang Leichtathletik 669

Zielgruppe: Kampfrichter die schon einen Kampfrichterausweis haben. (Grundkenntnisse müssen vorhanden sein)

Schwerpunkte: Aufgaben der Kampfrichter/innen. Wie kann man Konflikte mit Betreuern und Aktiven vermeiden. Richtige und schnelle Entscheidung treffen (Übungen an Hand von Fallbeispielen). Sicherheit in der Regelkunde.

Termin: 14. – 15.04.2007

Lehrgangsort: Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Orga-Kosten: 20,- € Meldeschluss: 10.04.2007

Meldung an: Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 181520, E-Mail: bildungswerk@badischer-turner-bund.de

Mehrkämpfe

6. Sparkassen-Jahn-Cup 2007

Termin: 05.05.2007

Veranstalter: Turnerbund Freistett

Ort: Vereinsturnhalle und Sporthalle Freistett, Friedrich-

Stephan Stadion Freistett, Hallenbad Schiltigheim

Meldegeld: 12,– €, wird nach Meldeschluss vom Konto abgebucht

Meldeschluss: 23.04.2007

Der diesjährige Sparkassen-Jahn-Cup wird für alle Aktive etwas Besonderes. Erstmals wird in einem Wettkampf nach den neuen DTB-Richtlinien geturnt. Da der Wettkampf als offizieller DTB-Testwettkampf durchgeführt wird, hoffe und glaube ich, dass wir ihn trotzdem in bekannter Routine und ohne größere Pannen durchführen können. Es gelten die neuen Wettkampfbestimmungen des DTB und dessen neue Aufgabenbücher.

Der vorläufige Zeitplan sieht in etwa wie folgt aus:

9.00 – 09.30 Uhr Begrüßung in der Vereinsturnhalle, dann zu Fuß

in die Sporthalle (500 m) und Einturnen.

10.00 – 12.30 Uhr Turnen, Bustransfer zum Stadion

12.30 – 13.30 Uhr Leichtathletik, Bustransfer zum Hallenbad

14.00 – 17.30 Uhr Schwimmen/Springen, Transfer zur Vereinsturnhalle ca. 18.00 Uhr Essen

19.00 – 20.00 Uhr Siegerehrung und gemütliches Beisammensein in

der Vereinsturnhalle.

Geräteausstattung: In der Sporthalle stehen je 1 ca. 16m Sprungbodenbahn, Jugend- bzw. Aktivenbarren, Stufenbarren, Sprungtisch, sowie 2 Federsprungbretter zur Verfügung. Im Stadion befinden sich eine Kunststoffbahn, elektr. Zeitmessung, sowie 2 Kugel- und Weitsprung-

Amtliche Mitteilungen

anlagen. Das Hallenbad ist mit 3 x 1m Duraflexbrettern, 2x 3m Duraflexbrettern, sowie acht 50 m Bahnen ausgestattet.

Meldungen an: Udo Krauß, Postfach 1111, 77863 Freistett, Tel. (07844) 9929627, Fax (07844) 98807, E-Mail: sparkassen-jahncup@jahnkaempfer.de

Wettkampfklassen

41113 Jahn-Sechskampf m. Jugend 12/13 Jahre Kür mod. 3 Jahn-Sechskampf m. Jugend 14/15 Jahre Kür mod. 3 41115 Jahn-Sechskampf m. Jugend 16/17 Jahre Kür mod. 2 41117 41119 Jahn-Sechskampf Junioren 18/19 Jahre Kür mod. 2 Jahn-Neunkampf Männer ab 20 Jahre Kür mod. 2 41120 41130 Jahn-Neunkampf Männer ab 30 Jahre Kür mod. 2 41140 Jahn-Sechskampf Männer ab 40 Jahre Kür mod. 2 41213 Jahn-Sechskampf w. Jugend 12/13 Jahre Kür mod. 2 41215 Jahn-Sechskampf w. Jugend 14/15 Jahre Kür mod. 2 Jahn-Sechskampf w. Jugend 16/17 Jahre Kür mod. 1 41217 41219 Jahn-Sechskampf Juniorin 18/19 Jahre Kür mod. 1 41220 Jahn-Neunkampf Frauen ab 20 Jahre Kür mod. 1 41230 Jahn-Neunkampf Frauen ab 30 Jahre Kür mod. 2 41240 Jahn-Sechskampf Frauen ab 40 Jahre Kür mod. 2 Wettkampf 41140, 41240 wählen aus den drei Geräten bzw. Disziplinen jeweils zwei. Beim Schwimmen wird die Strecke auf 50 m verkürzt, beim Tauchen auf 15 m. Im Kunstspringen sind keine Strecksprünge zugelassen.

Siegprämien für Wettkämpfe mit den Endziffern 13, 15, 17: 1. Platz 30 €, 2. Platz 15 €, 3. Platz 10 € 19, 20, 30, 40: 1. Platz 50 €, 2. Platz 25 €, 3. Platz 15 € Die Siegprämien können nur bei einer Teilnehmerzahl von mind. 2 Sportlern/innen pro Wettkampfklasse ausbezahlt werden. Bei nur 1 Teilnehmer/in erhält diese/r 20 bzw. 30 Euro als Prämie. Da in diesem Jahr durch die Umstellung auf die neuen Übungen, sowie die Verwendung des DTB-Programmes eine gerechte Auswertung eines Jahn Königs, bzw. Königin nicht möglich ist, wird diese Ehrung dieses Jahr ausgesetzt und die 200 Euro für die Sachpreise als Spende dem Verein "Zukunft für Johannes Hablik e.V." zukommen lassen. Diese Ausschreibung ist vorläufig und kann noch geringfügig geändert werden. Wer an dieser Veranstaltung Interesse hat und eine Einladung mit näheren Informationen erhalten möchte, schicke mir bitte eine Mail oder ein Fax.

Udo Krauß

Breisgauer Turngau

15. Vollversammlung der Breisgauer Turnerjugend

Termin: Sonntag, 13.05.2007 Ort: Festhalle Lenzkirch

Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Gaujugendvorstandes und die Gaujugendfachwarte von den Delegierten der Vereine des Breisgauer Turngaus als oberstes Beschlussorgan gemäß der Jugendordnung des Breisgauer Turngaus gewählt bzw. bestätigt. Dieses Jahr ist es wieder so weit. Die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten wurden den Vereinen des Breisgauer Turngau durch die Gaugeschäftsstelle per Postzustellung mitgeteilt.

Achtung: Vereine, die keine/n Vertreter schicken, erhalten in den kommenden 2 Jahren keine Ausschreibungen zu den Veranstaltungen der Breisgauer Turnerjugend. Wir gehen dann davon aus, dass in diesen Vereinen kein Interesse oder Bedarf an Wettkämpfen, Lehrgängen, Veranstaltungen etc. im Jugendbereich besteht! An der Vollversammlung werden auch die Delegierten zur Vollversammlung der Badischen Turnerjugend am 29./30. September 2007 in Wiesloch sowie die Delegierten zur Vollversammlung des Breisgauer Turngaus am 12.04.2008 in Oberrotweil gewählt. Bitte macht Euch in den Vereinen Gedanken, welche eurer Jugendlichen daran als Delegierte teilnehmen können. Wir würden uns freuen, wenn ihr recht zahlreich an der Vollversammlung teilnehmt und so eurer Interesse an der Arbeit und den Veranstaltungen der Turnerjugend zeigt. Falls ihr Lust habt unsere Arbeit kennen zulernen oder Interesse an einer Funktion im Vorstand habt, meldet euch unverbindlich. Wir freuen uns über jeden Anruf und informieren euch gerne.

Jürgen Bammert f. d. Gaujugendvorstand



Turngau Heidelberg

Workshop im Bereich Frauengymnastik **Tanz - Motorik - Gehirnjogging**

Termin: Samstag, 05.05.2007
Beginn: 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Turnhalle TV Bammental

Lehrgangsinhalte

Latin-Dance mit der Rumba und im Cha-Cha-Takt. Das verspricht harmonische Bewegung auf gefühlvolle Musik.

Overball ob als Aufwärmtraining, Bodyworkout oder zur aktiven Entspannung der Schulter-Nacken-Region, dieser handliche Ball ist für alles und jede Zielgruppe hervorragend geeignet.

"Bewegtes Denken" ist eine Mischung aus Gehirnjogging mit kleinen Spielen und Tänzen. Hier werden wir hauptsächlich die Koordination auf Hochtouren bringen.

Üben für die Landesgymnaestrada Die Landesgymnaestrada in Baden-Baden naht und damit auch der Auftritt der Großgruppenvorführung mit Aerobic/Stepp und Hantel-Workout. Zur Wiederholung und Vertiefung werden wir die beiden Choreografien noch einmal miteinander erarbeiten.

Referentin: Susanne Wäldin, Ressortleitung Gesundheitssport, BTB

Orgakosten: 30,– € pro Teilnehmer/in

Anmeldung: Ille Hums, Lessingstr. 2, 69190 Walldorf, Telefon

(06227) 64604, E-Mail: iHums@online.de

Für Getränke und Essen bitte selbst sorgen. Der Lehrgang wird mit 8 UE als Lizenzverlängerung anerkannt.

Ille Hums, Gaufachwartin "Turnen"

Markgräfler-Hochrhein-Turngau

1. Aerobic Night in Lottstetten

Termin: Samstag, 21.04.2007

Beginn: 18.30 Uhr Ende: 24.00 Uhr

Ort: Sport- u. Gemeindehalle Lottstetten (nahe Schaffhausen)

Die zwei TOP Presenter Tanja Ade und Kai Bollinger werden die Teilnehmerinnen mit vier verschiedenen Aerobicstunden ins Schwitzen bringen. Tanja Ade und Kai Bollinger sind als Ausbilder und Presenter unter anderem für den BTB tätig und verstehen es ihre Teilnehmer mit abwechslungsreichen, kreativen Choreografien und "Kombis" zu begeistern. – Für alle Aerobic Interessierten, Übungsleiter- und Teilnehmerlnnen an Aerobic Kursen ist das eine tolle Gelegenheit Dance-, Latin-, Musical DanceAerobic und Team Teaching auf eine besondere Art zu erleben. Übungsleiter, die Ideen und Anregungen suchen, werden sich besonders über das Handout mit den vorgestellten Choreografien freuen. Für eine Teilnahme sollten die "Basics" bekannt sein.

Kai Bollinger: PIM Dance Aerobic Instructor, Presenter, DTB-Ausbilder, Referent im Pfälzer, Saarländischen und Badischen Turner-Bund für Aerobic, Dance, Step, Fitness und Gesundheit.

Tanja Ade: DTB-Aerobic-Trainerin, C-Master Fitness und Gesundheit, DTB-Ausbilder-Diplom, mehrfache Badische Meisterin im Team-Aerobic, seit Jahren Referentin im BTB und BSB für Aerobic, Choreografie, 50 Plus

Kosten: Anmeldung bis 06.04.2007 17,- Euro Anmeldung ab 07.04.2007 20,- Euro

Gruppenrabatt ab 5 Personen
Jeweils inkl. Handout mit Choreografien

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende April 2007.

Redaktionsschluss: 3. April 2007

Manuskripte bitte per E-Mail an: Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de Überweisung: TV Lottstetten, Kto. 06-661086, BLZ 684 522 90, Sparkasse Hochrhein, Kennwort: Aerobic-Night

Achtung: Bringt den Überweisungsbeleg bitte als "Eintrittskarte" mit.

Anmeldung schriftlich an: Ilona Griesser, Rosenhofweg 12, 79807 Lottstetten oder per E-Mail: ilogriesser@aol.com

Info unter: ilogriesser@aol.com oder Tel. (07745) 1003, babette.leifeld

@gmx.de oder Tel. (07745) 928859

Noch Plätze frei!

455

Seminar Turnfahrten und Wandern – Lizenzverlängerung ÜL C Wandern

Zielgruppe

Gau- und Vereinswanderwarte und deren Helfer, Turnerinnen und Turner die im Verein/Abteilung Wandergruppen betreuen, aber auch alle interessierten Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus dem BTB.

Inhalte

- Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Wandermaßnahmen jeder Art
- Unterweisung im Umgang mit der Wanderkarte
- Kompass und Orientierungshilfen
- Pflege der Geselligkeit im Turnverein
- Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer

Termin: 11.05. - 13.05.2007

Lehrgangsort: Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Organisationskosten: 30,-€

Jobbörse

Übungsleiter sucht Verein

Vereine aus dem Raum Bruchsal/Karlsruhe, die daran interessiert sind, eine Indiaca-Abteilung neu aufzubauen, können sich beim Badischen Turner-Bund, Telefon (0721) 181518 oder Kurt.Klumpp @Badischer-Turner-Bund.de melden. Ein in diesem Turnspiel erfahrener Übungsleiter hat die Absicht, mit einer Jugendgruppe (ab 16 Jahre) die Trainingsarbeit zu übernehmen.

Gym and Dance e.V. Mühlacker

Junger, wachsender Verein sucht Übungsleiter/Trainer für Jazzdance-Gruppen, Wettkampfgruppe Jazzdance, Jugendliche und Kinder und Erwachsenen-Gruppe. Informationen erteilt: Geschäftsstelle Gym and Dance, Telefon (07041) 43199, E-Mail: Gymand dance@web.de

Trainerin/Trainer gesucht

Die Kunstturn Region Karlsruhe (KRK), sucht einen Trainer/in für den Bereich des Kunstturnen weiblich. Die KRK wurde 2007 zur DTB Turn-Talentschule ernannt. Neben einer Mannschaft in der 1. Bundesliga und der Oberliga, gehören drei Mädchen der KRK dem Bundeskader des DTB an. In diesem Jahr kamen im Nachwuchsbereich weitere D-Kader Plätze dazu. – Wir suchen einen engagierten und flexiblen Trainer/in für die Nachwuchsarbeit sowie den Ligabetrieb, der gerne seine Motivation an dieser Sportart auf das Training und somit auch auf die Mädchen übertragen kann. **Voraussetzungen:** Mindestens Trainer C Gerätturnen Kontakt: Alex Bachmayer, Tel, (07240) 36274, E-Mail: alex@kr karlsruhe.de – Weiter Informationen unter www.krkarlsruhe.de

TV Edingen braucht Verstärkung

Trainer gesucht im Bereich MTV Dance, Hip Hop, Jazz Dance etc. 1x wöchentlich mittwochs 17.30 – 19.00 für eine Mädchengruppe im Alter 13 bis 18 Jahre. Über eine andere Trainingszeit kann noch verhandelt werden.

Kontakt: TV Edingen, Annette Baudy, E-Mail: annette_baudy@web.de, Telefon (06203) 892042.

Badische Turnzeitung 3/2007 ______

1,- pro Person

